

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 35. Abend-Ausgabe.

Montag, den 22. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Das Wissen stimmt weich, es macht bescheiden,
Und ein Bescheid'ner erst verdient Ruhm.
Leop. Schefer.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Die Curasierin“.

Roman aus der indischen Neuzeit von Carl Tanera.

„Ich habe Ursache, zu glauben, daß man es schon übel vermerkt, daß wir im gleichen Hotel wohnen. Dies trägt dazu bei, mich zur Abreise mit dem heutigen Nachmittag zu bestimmen. Bis ich zurückkomme, ist die Baronin hier. Dann ist der Schein gewahrt. Und vor Allem, bist Du denn nicht auch glücklich, wenn wir Mann und Frau geworden sind?“

Sie schlug die Augen nieder und ein glühendes Roth verbreitete sich rasch über das ganze schöne Gesicht.

Er preßte ihren Arm fest an sich, drückte ihr verstohlen die Hand und flüsterte ihr leise ins Ohr: „In acht Tagen werden wir die glücklichsten Geschöpfe sein, die es auf Gottes Erden giebt.“

Stumm schritten sie an verschiedenen Gartenbesuchern vorbei. Als sie wieder allein waren, erzählte ihr der Graf, daß er auf Ceylon den Missionar Schwald kennen gelernt und einige angenehme Wochen mit ihm verlebt habe. Dieser sei auch gegenüber den Engländern der geeignetste Priester für Eheschließung, weil er derselben protestantischen Richtung angehöre, wie sie Beide.

„Wir müssen heute Nachmittag nur noch den Brief an den Rechtsanwalt Schuler schreiben und um die möglichst beschleunigte Rücksendung seines Schreibens und Beifügung der amtlichen Unterschriftsbestätigung bitten. Dann nehme ich alle Deine und meine Legitimationspapiere mit mir und reise ab. Uebermorgen Früh bin ich dort; Nachts reise ich wieder nach Nisfa ab, und am nächsten Sonntag Abend treffe ich hier ein.“

„Wird Dich das nicht zu sehr anstrengen, mein Enrico?“
„Nicht im Geringsten. Dreißig Stunden in der Eisenbahn und im Sattel sitzen, macht mir überhaupt nichts. Unter solchen Umständen, wie ich diesmal reise, wo es gilt, mein höchstes Glück zu erringen, da würde aber auch eine Fahrt von hundert Stunden mich nicht ermüden.“

„Du Güter, Du Lieber!“

Nun kehrten Beide nach der Stadt zurück. Der Brief an Schuler war bald besorgt. Auf den Wunsch von Alice bestellte der Graf auch telegraphisch Geld bei dem Anwalt. Dann nahmen Beide in der Veranda neben dem Zimmer von Alice noch gemütlich das Dinner ein, und hierauf verabschiedete sich der Graf auf die zärtlichste Weise von seiner Braut und fuhr nach der Bahn. Er hatte nicht erlaubt, daß sie ihn zum Bahnhof begleitete, um Alles zu vermeiden, was neue Ursache zu häßlichen Bemerkungen geben konnte. Irnamadhu blieb bei Alice zurück, damit sie für den Fall der Noth nicht ohne männlichen Schutz sei.

Es war doch eine lange Fahrt, die er bei empfindlicher Hitze ausführen mußte. Ueber Pama, Gorakhpur und Gonda führte die Bahn bis zur Grenze von Nepal. Nach 26-stündiger Eisenbahnfahrt kam man in der Station Nisfa an, mußte sich aber noch vier Stunden in einem Dandy*) tragen lassen oder auf einem Bergpony reiten, um das Haus und die Kirche des Missionars zu erreichen.

*) Tragstuhl.

Auf dieser langen Reise hatte sich Westfeld den Plan für sein zukünftiges Leben genau überdacht.

Zunächst wollte er mit seiner jungen Frau über Agra, Indore und Hyderabad reisen, um ihr diese Glanzpunkte Indiens zu zeigen und sie schon bei dieser Gelegenheit möglichst in die feine Welt Indiens einzuführen. Dann sollte ein Aufenthalt von etwa zwei Monaten auf Ceylon ihr die Stellung, die sie zu Anfang ihres dortigen Lebens innegehabt hatte, wieder erobern. Er war so sehr von der Einwirkung des persönlichen Jauers, der von Alice ausging, überzeugt, daß er seinen ersten Zweifel über das Gelingen seines Planes in sich auskommen ließ. Etwas übertrieben steckte in ihm ja auch noch der Glaube an das Prestige seines hohen Namens und die Ueberzeugung, daß ihm, dem früheren Garde-Kavallerie-Offizier, in gesellschaftlicher Beziehung doch schließlich ein jeder Erfolg, den er nur ernstlich erstrebte, in den Schooß fallen müsse.

„Wenn meine Alice mit ihrem unüberwindlichen Charme und Liebreiz noch den Namen einer Gräfin Westfeld verbindet, und wenn ich wieder, wie vor vier Jahren, auf den Berliner Hofbällen etwas den Schwerenöther spiele, da müßte doch der Teufel dahinter stecken, wenn wir Beide nicht bald diese feste, nähere Gesellschaft von Colombo elektrischen und umwandeln würden. Jedenfalls soll Alles bald an unseren Siegeswagen gekettet sein.“

So hatte die glückliche Stimmung, in der sich der ansehende Gemann an und für sich befand, auch sein Vertrauen gestärkt und ihn in sichere Hoffnung eingewiegt.

„Guten Tag, lieber Graf. Wie reizend, daß Sie so schnell Ihrer Depesche nachgefolgt sind. Willkommen in meinem bescheidenen Heim.“

Westfeld sprang aus dem Sattel und begrüßte den freundlichen Pfarrer auf das Herzlichste. Ein Diener nahm den Bony in Empfang und der Graf trat mit dem Missionar in dessen einfachen Bungalow.

„Zuerst ruhen Sie etwas aus,“ meinte der Hausherr. „Dann können Sie mir erzählen, was Sie in meine Waldeinsamkeit führt.“

Westfeld sagte sich der vorsorglichen Anordnung des Pfarrers, genoss noch einige Chappatties, kleine Salzkrumen, nahm dann ein Bad, legte sich hierauf in einen der bequemen Rohrstrahlstühle und verjuchte zu schlafen. Ein wundervoller Anblick versuchte aber die Müdigkeit aus seinen Augen. Dicht vor ihm dehnten sich mächtige Waldungen aus. Ueber diesen lagen in bläulichem Nebeldunst die himmelstrebenden Gebirgsseiten des nepalischen Himalaja, und rechts vorwärts erhob sich über einer breiten weissen Wolkenmasse der gewaltige Hawalagiri, einer der höchsten Gipfel der Erde. Das großartige erhabene Landschaftsbild erhielt eine zauberhafte Staffage durch eine kleine europäische Kapelle, welche ungemein malerisch von den Zweigen eines riesigen Buzals**) beschattet wurde.

„Das ist der idyllischste Platz für unsere Verheiratung, den ich mir denken kann. Hier in dieser großartigen Natur, ein Symbol der Ewigkeit, soll unser Bund auf ewig geschlossen werden.“

Die geschäftlichen Verhandlungen mit dem Missionar erledigten sich leicht. Als Trauzeugen genügten die Baronin und der Cholidar**) eines nahen Gutes, den der Pfarrer kannte, und somit war bald Alles geregelt. Bei Mondschein ritt Westfeld, geführt von einem Kuli, nach der Station Nisfa zurück; Abends 10 Uhr sah er in der Bahn,

*) Indischer Feigenbaum.
) Eingeborener Bermalter.

und am andern Tag, kurz vor Mitternacht, kam er wieder in Kalkutta an.

Alice und die Baronin empfingen ihn auf dem Perron; etwas zurück stand Irnamadhu, um das Gepäck in Empfang zu nehmen.

Drei Tage später befanden sich die beiden Damen und der Graf wieder auf dem gleichen Bahnhof. Alice sah in ihrem einfachen aber eleganten Reiseanzug entzückt aus. Der Baronin merkte man wohl die durchgemachte Krankheit an. Allein die freudige Erregung begann doch ihre Wangen wieder zu röthen und ihren Augen den früheren Glanz zu verleihen. Der Graf verschaffte mit größter Sorgsamkeit den Damen ein gutes Coupé, und Irnamadhu bewachte daselbe bis die Herrschaften kamen. Tarli wußte gar nicht, was für Freude Alles ihm sollte. Sie bemühte sich unaufhörlich, Alice und der Baronin gefällig zu sein, und strahlte im ganzen Gesicht, als sie nun mit Irnamadhu in einen Wagen zweiter Klasse einsteigen durfte. So begann die Reise in der besten Stimmung aller Theilnehmer, und dies half ihnen sehr, die Strapazen der langen Fahrt zu überwinden. Troßdem kamen sie ziemlich ermüdet gegen Mittag in Nisfa an.

Alice und Franz von Heimbach machten ungemein überraschte Augen, als sie in der kleinen Station ausstiegen. Eine ganz neue Welt tauchte vor ihnen auf. Kopf an Kopf stand die neugierige Menge, die schon von der Ankunft vornehmer Sahibs benachrichtigt war. Kulis*), Gwalas**) u. z., zankten sich um die besten Plätze, Hindukausleute mit ihren Frauen, Nepalesen, Bhutias und andere platinafarbige Angehörige der mongolisch-tatarischen Rassen vertraten alle Bewohner des südlichen Mittel-Himalajas, kurz, es entwickelte sich vor den Augen der Ankommenden ein ganz eigenartiges buntes Bild. Raum waren die Reisenden aus dem Zuge gestiegen, so begrüßte sie der freundliche Pfarrer Schwald in deutscher Sprache. Das war eine neue unerwartete, aber ungemein sympathische Ueberraschung für die Damen. Nun trat ein Eingeborener, der Rhansamann***) des Missionars, vor und hielt an die Misi Sahib Conningham und die Lady Sahib Heimbach eine Kurebe in der dort gebräuchlichen Baharisprache, welche der Pfarrer ins Deutsche übersetzte. Es war eine Begrüßung und ein Dank, daß so hohe Damen eine so versteckte Gegend durch ihren Besuch beehrten. Hierauf traten acht Dschampannis**) vor, brachten zwei mit rothen Tüchern bedeckte Dandys und forderten die Misi Sahib und die Lady Sahib auf, Platz zu nehmen. Die Dschampannis waren weiß gekleidet und trugen blaue Schärpen und blaue weiße Turbane. Für Westfeld, den Missionar, Irnamadhu und Tarli wurden Ponies vorgeführt. Bald hatte sich die kleine Karawane, begleitet von zahlreichen Eingeborenen, auf den Weg gemacht. Es war ein ungemein malerisches Bild, die so farbig gekleideten Menschen durch den hohen Laubwald auf engen gewundenen Bergpfaden dahin schreiten zu sehen. Wie mächtige Domhallen wölbten sich die Baumriesen über den Reisenden zusammen; oft engten hohe, aber und über mit Blüthen bedeckte wilde Rhododendren den Weg ein; der Boden erschien stellenweise wie ein kostbarer Smyrnatteppich, bedeckt mit lila Anemonen und mit unzähligen anderen Blumen, besonders weissen, rothen, gelblichen Orchideen, die einen balsamischen Duft verbreiteten.

*) Tagelöhner, Träger.

**) Hirten.

***) Koch.

*) Sänktenträger.

(Fortsetzung folgt.)



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,
5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.
Special-Institut
für wissenschaftlich correcte Augen-
gläser jeder Schleifart.



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



Anerkannt billige Preise.



Streng reelle Bedienung. 17259

Gute Landbutter

per Pfund 1 Mk.

C. Vorpahl, Webergasse 45.

Gummi-
Betteinlagen,
Luft- und Wasserkissen,
Gesundheitsbinden etc.
empfehlen billigst

Baumcher & Co.,

Kgl. Hoflieferanten,

Ecke d. Schützen-
hofstrasse und
Langgasse.

Eisbeutel.

Irrigateure.

Wegen Geschäftsaufgabe

gebe ich hiermit den gänzlichen Ausverkauf meiner Colonial-,
Drogen- und Farbwaren an.

Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Sicherer Frauenischuh, ärztl. empf.,
Ovale, Vespanten, Gummi-Artikel.

Spiegelgasse 1, im Raubertaden.

Garantirter
Erfolg bei Haarausfall.

Mein Kopfhaut vollständig verloren, so daß
ich längere Zeit eine Perücke tragen mußte, welche
mir sehr lästig, folgedessen begab ich mich zu Herrn
Wielisch und schon nach einigen Monaten
konnte ich die Perücke ablegen.

F. Rekeb.

Spezialist für Haarleidende,
Erfinder d. einzig dastehenden u. absol. sicher wirkenden
Selbstmethode gegen Haarausfall und

Kahlköpfigkeit.

Verkaufe

bis zum 1. April d. J.
in Folge Verlegung
meines Geschäfts nach
reduzirten Preisen. Reparaturen schnell, solid und billig.

F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9.

Diabetikern offerire
Der Weizwein (Naturproduct)
v. Fl. Mk. 0,50 bei Abn. v. 10 Fl., einzeln 5 Pf. mehr.

J. Ehl, Producent, Moritzstraße 12.

Spitzen

werden tadelloß gereinigt Karlstraße 10, Part.

Specialität: Rechte Spitzen.

Beste Referenzen.

Mäßige Preise.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, wird die Versteigerung der dem städtischen Leihhaus verfallenen Pfänder fortgesetzt. F 273
Wiesbaden, den 20. Januar 1900.
Die Leihhaus-Deputation.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Donnerstag, den 25. d. M., Abends 9 Uhr, findet im Clublokal „Gambrinus“ die ordentl. General-Versammlung statt.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Jahresvoranschlag, 5. Vorstandswahl, 6. Kellerskopfturm, 7. Sonstiges. F 404
Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. H.

Dienstag, den 23. Januar 1900, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Evangelischen Vereinshauses:

Ordentliche General-Versammlung.**Tagesordnung:**

- 1) Jahresbericht der Ersten Vorsitzenden.
 - 2) Bericht des Kassierers.
 - 3) Wahl der Rechnungsprüfer.
 - 4) Festsetzung des Voranschlags für 1900.
 - 5) Ergänzungswahl des Vorstandes und Verwaltungsausschusses.
 - 6) Abänderung des Statuts (Erhöhung des Monatsbeitrags).
 - 7) Allgemeines.
- Um recht zahlreiches Erscheinen der stimmberechtigten Mitglieder wird gebeten. F 319
Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Dienstag, den 23. Januar d. J., Abends 9 Uhr, im Saale des „Evangel. Vereinshauses“, Wallerstraße 2:

1. ordentliche General-Versammlung.**Tagesordnung:**

1. Bericht über das Jahr 1899.
 2. Wahl der Rechnungsprüfer.
 3. Festsetzung d. s. Voranschlags für 1900.
 4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Die stimmberechtigten Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um pünktliches Erscheinen eingeladen. F 318
Der Vorstand.

Verein zum Schutz gegen schädliches Creditgeben.

Freitag, den 26. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, findet die

ordentliche General-Versammlung

im „Hotel Meßler“, Mühlgasse 3, im hinteren Saalchen, Parterre, mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Jahresbericht,
 - 2) Ergänzungswahl des Ausschusses,
 - 3) Festsetzung der Beiträge für das laufende Jahr,
 - 4) Beratung wegen Änderung der Statuten,
 - 5) Sonstiges.
- Der Wichtigkeit von Punkt 4 der Tagesordnung wegen ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. F 441
Der Ausschuss.

Renten-
versicherungen

sind bei dem heutigen niedrigen Zinsfuß aller sicheren Anlagevermögens der zuverlässigste Weg, das Einkommen dauernd zu erhöhen.

Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. 40 Millionen Mark) beispielsweise einem Rentenkäufer im Alter von

55	65	70 Jahren
77.79	109.39	132.29 Mark

jährliche Rente auf Lebenszeit. Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der

Wilhelma in Magdeburg
Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

Reiner Bienenhonig Pfd. 58 Pfg.

bei 5 Pfd., oder 25 Pfd. incl. neuen Mäßen, einzeln 5 Pfg. theurer.
Präparirter Speisehonig, dem. rein, Pfd. 48 Pfg.
C. F. W. Schwanke, Lebensmittel-Consumgeschäft, Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Achtung.**Neptun-Filterhahn**

(D. R. G. M. No. 123696)

sollte in keiner Küche, an keiner Wasserzapfstelle fehlen.

Verkaufsstelle bei

306

P. J. Fliegen, Kupferschmiederei,
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

Altes Kupfer, Messing, Zinn u. Blei nehme in Tausch.

Beste. Süßrahm-Tafelbutter

von heute ab per Pfd. Mk. 1.20

in bekannter hochfeiner Qualität u. täglich frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

**Riviera-Fahrt.**

Beginn Mittwoch, 7. Februar 1900, in Basel.

Zwischen Genua und Villafranca:

Hochinteressante Seereise

mit dem prachtvollen Salon-Schrauben-Schnelldampfer

Augusta Victoria

Basel - Lugano - Gottardbahn - Mailand - Genua - Pegli - Savona - San Remo - Capri - Bordighera - Mentone - Monte Carlo - Villafranca - Nizza - Cannes u.

Elegante Reise mit höchstem Comfort.

Dauer 12 Tage u. nach Wahl 30—60 Tage.

Preise: Mit Eisenbahn durchweg 2. Klasse, Dampfschiffe Salonplatz, Ein- und Ausboosterungen auf dem Meere, Wohnung in bestrenommierten Hotels, mit vollständiger reichlicher und feiner Verpflegung einschließlich Wein, mit sämtlichen Ausflügen, Bergfahrten, Wagen- und Hotel-Omnibusfahrten, mit Führung, Verschiffung der Sachen, wünschenden, Trinkgelbern u. u.

Ab Basel Mk. 424.

Im Anschluß hieran:

Ausflug nach Rom und Neapel

Befuhr Capri-Sorrento-Castellmare-Pouébo u. u.

Hochelegante Reise mit größter Bequemlichkeit, Aufschlagspreis, alles wie oben eingetragten

Fr. 525 = Mk. 420

Ausführliche Prospekte verlange man (gratis und franco) vom

Internationalen Reisebureau
in Basel.

Wegen Geschäfts-Aufgabe:

Garnirte Winterhüte,

Spitzen, Federn, Flügel, Rüschen etc.

zu jedem annehmbaren Preis.

M. Isselbacher,

Bahnhofstrasse 16.

448

Thee-Handlung

Gegründet 1823.

Frankfurt a. M.

Zell 33.

**Familien-Thee**

M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Thee Ronnefeldt

zu

Originalpreisen

in Wiesbaden bei

Joh. Kirchholtes,

Webergasse 2.

(Man.-No. F 6348) F 6

Morphium-Entziehungs-Kuren, Alkohol etc.

Dr. Schlegel, Friedrichstr. 11. (Fa 1264/1g) F 116

Zimmer-Teppiche

von Mk. 6.— bis zu den feinsten empfehlen in grossartiger Auswahl bei billigen Preisen 14726

J. & F. Suth,

Museumstrasse, Ecke Delaspeestrasse.



Heute Abend von 6 Uhr ab frische Thüringer Blut- und Leberwurst und

Würstchen.

Thüringer Wurstwaren-Geschäft,
Kirchhofgasse 7.

Grosser Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Aufgabe am hiesigen Platze verkaufe sämtliche Juwelen, Gold- und Silberwaaren, feine Bronze- und Luxuswaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Nees, Juwelier,

Nassauer Hof,

Ecke Webergasse und Kaiser-Friedrich-Platz 1.

Um stets das Neueste der Saison zu bieten, veranstalte ich **vom 15. bis Ende d. M.** meinen bekannten, in jeder Saison einmaligen

Total-Räumungs-Verkauf

des

Damen- und Kinder-Confections-lagers dieser Saison,
nebst anschliessender

Versteigerung des Rest-Bestandes

(Auctionator W. Helfrich)

Freitag, den 2. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend.

Der Verkauf findet bis zur Versteigerung zu jedem annehmbaren Preisgebot statt und besteht das Lager nur aus prima Qualitäten, wofür ich jede Garantie übernehme.

600

Gr. Burgstrasse 3—7. **F. Crakauer**, Gr. Burgstrasse 3—7.

Volksverständliche Gesundheitspflege.

Naturheil-Verein.

Dienstag, den 23., und Freitag, den 26. ds. Mts., finden die 2 letzten Vorträge über Anwendungsformen der Naturheilmethode im Rathhause des Rathhauses Abends 8 Uhr statt. Eintritt 60 Pf., auf 1 Mt. F 450

Wöchnerinnen:	Für Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter, Irrigatoren, Clystirspitzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusttütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Glaser's Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Eisbeutel, Leibbinden, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchatastl., Suspensorien, Glasspritzen, Platinröhrchen-lampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentino's Fleischsaft, Somatose.	Nestle's Kindermehl, Kufko's Kindermehl, Müller's Kindernahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderschuhe, Kinderschwämme, Kinderpuder, Medicinal-Leberthran, Garantirt reiner Milchzucker, 12344

Tropon.

Chr. Tauber, Telephon 717,
Kirchgasse 6. Special-Abtheilung:
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Tilsiter Käse

frisch eingetroffen bei 980
P. Enders, Michelsberg 32.

Brotpreise.

Kornbrot pro Stck 35 Pf.
Mittelfort " " 37 "
Weißbrot " " 38 "

Lebensmittel-Consumgeschäft C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstr. 49, Nähe Michelsberg.

Für Mk. 2.50

liefert die

Firma C. W. Deuster,

Oranienstrasse 12,

eine

Buckskin-Hose.

750

Per Pfd. Süß-Rahmbutter per Pfd. 985
Mk. 1.25. empfiehlt

P. Enders, Michelsberg 32.

BERNSTEIN-LACK

2 Pfund Dose Mk. 1.50
2 Pfund Dose Mk. 1.50

August Röhrig & Cie. Wiesbaden Marktstr. 6

Lack und Oelfarben-Fabrikation
Künstler und Decorations Oelfarben
Malpinsel, Malmittel, Malutensilien

Reelle Bedienung Billigste Preise

Kartoffeln,

prima Magnum bonum Mk. 2.20, gelbe Alchev 2.50,
Raukartoßeln 4.40, Zwiebeln 4.30 p. Cir., sowie Roth-
kraut, Weißkraut, Kohlrabi, gelbe Rüben, Kefel
empfehlen billigst 689

Telephon 564. W. Hohmann, Sedanstraße 3.

Gefunden wurde,

dah man Wein am vortheilhaftesten beim Producenten kauft.
Officire 97er Weißwein, mild und wohlschmeckend, p. Fl. 0.50
bei Abnahme von 10 Fl., einzeln 5 Pf. mehr, im Faß per Liter
Mk. 0.50. 920

J. Ehl, Wiesbaden, Moritzstraße 12.

beste Marke
Cognac H. J. Peters & Cie. Nachf.
1/2 Fl. von 1.75 bis 4.00 Mk.
1/4 " 1.00 2.20
empfehlen 4870
Fr. Klitz, Rheinstraße 79.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

für Wiederverkäufer und Großconumenten

Pfund Mk. 1.08.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Tel. 414.

Ohne Aufschlag!

45 Pf. Borghal. angelp. Kronenkerzen Pfundpaket	45 Pf.
22 " Beste Kerze bei 5 Pfd.	22 "
6 " Borghal. Seifenpulver per Paket 12 und	15 "
30 " Borghal. Reiskörner bei 5 Pfd.	27 "
16 " Brennspiritus, hochprozentig, bei 5 Schoppen	16 "

J. Schnab, Grabenstraße 3. 923

Nürnberger Ochsenmaulsalat

frisch eingetroffen bei 979
P. Enders, Michelsberg 32.

Wer die beste
Wichse haben will, der
Union-Wichse
in blau-weißen Dosen
Sitzt rasch und mühelos schönsten Glanz.

Kaufe die preisgekrönte
Wichse
à 5, 10 u. 20 Pfg.
Zu haben in den meisten Geschäften.

Verreter: J. Bergmann, Wiesbaden.

J. Rapp's hellrother

NATUR-MALAGA

(gesetzlich geschützt)

echter Traubenwein, von Herrn Professor Dr. Fresenius auf Reinheit unter-
sucht und ärztlich vielfach empfohlen. 893

J. Rapp, H. S. Hoflieferant,

Weinbau und Weingrosshandlung,

Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20.

Turn-Verein.

Sonntag, den 22. Januar, Nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal, Sellmündstraße 25:
Jahres-Haupt-Versammlung.
Tagesordnung: 1) Erstattung des Jahresberichts pro 1899.
2) Erstattung des Kassenberichts.
3) Wahl der Rechnungsprüfer.
4) Wahl des Vorstandes.
5) Wahl der Vergütungs- und Wirtschaftskommission.
6) Beratung und Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags pro 1900.
7) Sonstiges.
Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht
Der Vorstand. F 416

Lokal-Gewerbeverein.

Mittwoch, den 24. Januar 1900, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstrasse 34:

Vortrag

des technischen Landes-Sekretärs Herrn R. Bonte über:

Die Fortschritte auf dem Gebiete der Beleuchtungstechnik.

Mit Vorführungen.

Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins ladet zu recht zahlreichen Besuchen freundlichst ein
Der Vorstand.

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111.

An- und Verkauf von Werthpapieren,
Coupons-Einlösung, Couponsbogen-Bearbeitung,
Umwechslung fremder Banknoten und Geldsorten,
Vorschüsse auf Werthpapiere (Lombardirung),
Effecten-Aufbewahrung und Verwaltung,
Vormerkung von feuer- und diebstahlsicheren Tresorplätzen unter
Selbstverschluss der Mithier (Safes),
Versicherung von Effecten gegen Kursverlust
im Falle der Auslosung und Controllirung verlosbarer
Effecten.
Wir sichern solideste, sorgfältigste und billigste
Bedienung zu.

Marmor-

Platten jeden Genres empfiehlt billigst

Wiesbadener Marmor-Industrie

Aug. Oesterling Nachfolger,
Marktstrasse 30. Telephone 509.

Allerfeinste Marmelade,

wirklich hochfeine, vorzügliche Qualität, das Beste, was geliefert werden kann, per Pfund nur 30 Pf., bei 5-10 Pfund 27 Pf., bei 25-Pfund-Gimer 25 Pf.
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Zum Gedenken
grauer oder rother Haare Ruhs-Extrakt (150), atest, giftfrei, Ruhs-Extrakt (50 u. 100), Ruhs-Pomade Rutin (1.-). Acht nur von Frz. Ruhs, Kronenpark, Nürnberg. — Hier: Drog. Moebus, Taunusstr. 25, L. Schild, Drog., Langg., W. Schild, Drog., Friedrichstr., Drog., Marktstr., Os. Siebert, Drog., Taunusstr., C. Eppel, Coiff., Taunusstr. 27, Ch. Tauber, Drog., Kirchg. 6. F 54

Stearinlichte

per Packet 45 Pf. per Packet 45 Pf.
empfiehlt 981

P. Enders, Michelsberg 32.

Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel Kinderlegen. 1 Mk. Markten. Siefta-Verlag Dr. 28 Hamburg.

Reichshallen - Theater.

Jeden Abend finden stürmischen Erfolg:
Adolf Seedicke,
genannt „Der Gänseberger“,
Little Nanon,
die beste jugendliche Soubrette,
Vergissmeinnicht-Quartett
(Gesang und Tanz),
Schwaiger Truppe, Parterre - Akrobaten,
sowie die übrigen Attraktionen.
Näheres siehe Strassenplakate.

Ein wirkungsvolles Insertionsorgan
für Anzeigen, welche hauptsächlich im Landkreise Wiesbaden
Beachtung finden sollen, ist der in einer Auflage von über
1500 Exemplaren erscheinende

Rhein- und Main-Bote,

Kreisblatt u. amtl. Anzeiger für den Landkreis Wiesbaden.
Verlag von F. Plann, Wiesbaden.

Br. fste. Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4.50 Mk., fste. Fruchtmarkelade u. Pfannkuchen per
10 Pfd. 3 Mk., fste. Apfelkuchen, fste. Fruchtstücke, Heidelbeeren etc.,
Alles reine selbstverarbeitete Waare, empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Hotel Nonnenhof.

Mittwoch, den 24. Januar cr., Abends:
Mehlsuppe.
Morgens Weißfleisch mit Kraut, Schweine-
pfeffer, Bratwurst.

Frauenschuß, ärztlich empfohlen.

Sicheren Frauenschuß, von berühmten Aerzten anerkannt u. als
solcher empfohlen, habe ich zum alleinigen Wiederverkauf für
Wiesbaden aus einer der größten Gummi-Fabriken Frankreichs.
Gegen Nachahmung geschützt durch Stempel u. Marke. Nur echt
zu haben Spiegelgasse 1, Fauerladen.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 611
J. Zamponi Wwe., Special-Damen-
Friseurgeschäft, 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Nähnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern wird gründlich und
sorgf. erteilt.

Putz-Kursus

zur gründl. Ausbildung als 1. oder 2. Arbeiterin oder zum Privat-
gebrauch. 50 Stb. 12 Mk. Anfang neuer Kurse täglich.
Marie Wehrlein, Kirchgasse 13, 2.

Originale architektonischer Werke des 17. Jahrhunderts
für Architekten u. Ingenieure zu verk. Oranienstr. 4, 3 rechts. 284
Umzugs halber sind preisgünstige Kissensofahs billig zu ver-
kaufen Manergasse 15, 1. St. r.

Neuer Ruhs-Auszugstisch zu verk. Oranienstr. 4, 3. 301
Papagal mit Kissen billig zu verk. Poststraße 9, 1. St. r. 554
Wegzugs halber verkaufe ich meine 2 Eilanden vom
Kaufge gelegene gut gebaute Villa mit 17 Räumen
und schönem Garten. Vermittler verboten. Gefällige
Offerten unter B. L. 222 an den Tagl.-Verlag.

Hypotheken-Capital
zu 1. Stelle in jeder Höhe auszuliehen. 704
Carl Götz, Zimmermannstraße 1.

Ateller. Künstl. Zähne jeder Art. Ganz-
Gebisse, schmerzlos. Zahnoperat. Bill. Preise.
Reparaturen sofort. 15280
Albert Wolff, Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Zahn-
m. Glas, Borzellan u. Alabaster, fehlende Stücke
ergänzt bei Meister, Kaulbrunnstr. 18, 2. St.
Abonnenten f. a. Nr. 1114 u. 1115 Langg. 6, 2. 17217

Gefittet
m. Glas, Borzellan u. Alabaster, fehlende Stücke
ergänzt bei Meister, Kaulbrunnstr. 18, 2. St.
Abonnenten f. a. Nr. 1114 u. 1115 Langg. 6, 2. 17217

Theater-Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 23. Januar:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapell-
meisters, des Königl. Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Nabob“ Halévy.
2. Notturmo J. Vogt.
3. Trau-schau-wem, Walzer aus „Waldmeister“ Joh. Strauss.
4. Balletmusik zu Calderon's „Ueber allen Losen.
5. Zaubers Liebes Verdi.
6. Ouverture zu „Die sicilianische Vesper“ G. Keller.
7. Erinnerung, Tonstück für Streichorchester Chabrier.
8. Spanische Rhapsodie Wagner.
9. Einzugs der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“ Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Unter der Friedenssonne, Marsch F. v. Blon.
2. Ouverture zu „Der Cid“ P. Cornelius.
3. Norwegische Volksmelodie, für Streich-
orchester bearbeitet Svendsen.
4. Polarstern, Walzer Waldteufel.
5. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ Wagner.
6. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
7. Air J. S. Bach.
8. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.

Dame oder Herr findet Pension unter sehr
günstigen Bedingungen gegen vergütbares Dar-
lehen von 3000 Mk. auf längere oder kürzere Zeit. Offerten unter
N. N. 255 an den Tagl.-Verlag.

Albrechtstraße 13, 3, ein möbliertes Zimmer an ein anständ.
Fräulein zu vermieten.

Bärenstraße 7, 3, möbliertes Zimmer an vermieten.

Ein Fräulein sucht schön möbl. Zimmer mit separatem
Eingang. Offerten unter F. N. 276
an den Tagl.-Verlag.

Eine einzelne Dame (Wit.) sucht zum 1. April
mit Zubehör in gutem Hause, auch schöne Frontispiz, im Preise
v. 400-450 Mk. Off. unt. N. N. 276 an den Tagl.-Verlag.

Keine Beamten-Familie sucht gegen Reinigung und Ver-
waltung eines Hauses freie Wohnung. Zu erfahren
Oranienstraße 60, Wtlb. 2 r.

Eintritt sofort.

Resp. in Hambg. Haus zählt 100 Herren 120 Mk. pro
Monat und hohe Prov. für Cigarrenverk. an Witbe, Brb. 2 r.
Offerten unter U. 2922 an
G. L. Danne & Co., Hamburg.

Lehrling.

Für mein Drogen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft
an detail suche einen Lehrling aus guter Familie.
Louis Schild, Langgasse 3.

Ein Haarzopf

Samstag Nachmittags von der Langgasse über den Markt zur
Wilhelmstraße verloren. — Abzugeben gegen Belohnung
Wilhelmstraße 42. 992

Verloren

auf dem 2. Kurhausmaskenball ein Portemonnaie mit größerem
Betrag, enthaltend außerdem eine Bismarck-Moneten-Sammlung,
einige kleine Schlüssel und Notizen etc. Der ehrliche Finder wird
gebeten, dasselbe gegen

20 Mark Belohnung

beim Hausmeister des Kurhauses abzugeben.

Elbened Armband auf dem Kurhausball oder auf dem
Bege bis zur Emferstr. verloren. Gegen Bel. abzug. Emferstr. 19.

Verloren.

Schwarzseid. Damen-Regenschirm
mit weißblauer Kugel und kleinem
Geldtäschchen in der Nacht von
Samstag zu Sonntag im Wagen liegen geblieben. Abzugeben gegen
Belohnung Hotel National, Zimmer No. 20.

Verloren

am Samstag Abend ein Opernglas,
schwarz, mittlere Größe, vom Theater
durch die Wilhelmstraße. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.
Abzugeben bei

Fran Oberleutnant Nach. Moritzstraße 56, 1. Etage.

Ein Schlüsselbund mit 6 Schlüsseln an
langer silberner Kette verloren. Rückgabe gegen
gute Belohnung Wilhelmstraße 4. 993

Es wünscht Jemand noch 1 Tag zu belegen im Stopfen u.
Ausbeffern. Abz. Kerkstraße 14, 1. St.

Für ein 6 Wochen altes Kind sofort g. Pflege
gesucht. Abz. im Tagl.-Verlag. 993

50 Mk. werden von einem Geschäftsmann geg. dopp. Siche-
heit und hohe Rufen auf nur 2 Monate sofort zu leihen gesucht.
Offerten unter H. L. 99 vorklagernd Berliner Hof erbeten.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 12. Jan.: dem Küstermeister August Winger e. S.,
Wilhelm Karl. 15. Jan.: dem Tagelöhner Adolf Keller e. S.,
Johann. 16. Jan.: dem Rechtsanwalt Joseph Heller e. S.,
Karl Anton Friedrich Joseph; dem Glasreiniger Gustav Weiss-
becker e. L., Anna Maria; dem Glasergewerbetreibenden Schott-
mann e. L., Flora Tilly; dem Herrnschneider Wilhelm Scherf e.
L., Karoline Lisa; dem Bleistiftfabrikanten Jacob Müller e. L., Johanna.
18. Jan.: dem Straßenbahnwagenführer Daniel Krug e. S.,
Louis Christian. 19. Jan.: dem Handwerker August Kaiser e.
S., Carl August.

Verheiratet. Zahnarzt Wilhelm Böhley zu Rostock mit Elisabeth
Wedel hier. Maurergewerbetreibender Wilhelm Böw hier mit Maria
Schüttler hier. Bierbrauer Joseph Pfeiffer hier mit Maria Jung
hier. Tüchlergewerbetreibender Georg Stein hier mit Katharina Dommer-
muth hier. Herrnschneidergewerbetreibender Adolf Heibach hier mit Anna
Ritzel hier. Koch Louis Börner hier mit Vertha Ruhlmann hier.
Bierkoster Josef Dillmann hier mit Maria Dorn hier. Kauf-
mann Hugo Stamm hier mit Mina Haus hier. Tagelöhner Peter
Grebe hier mit Mathilde Gerhardt hier.

Gestorben. 18. Jan.: Tagelöhner Christian Reifensberger, 82 J.;
Katharina, geb. Rüd., Witwe des Droschkengewerbetreibenden Melchior
Kraus, 81 J.; Privatier Adelgunde Kraußmann, 61 J.; Marie,
2. des Fabrikanten Johann Ernst, 1 J.; Hausfrau Jakob Ritzel,
82 J.; Elise Michel, ohne Gewerbe, 69 J.; Anna, geb. Lang,
Witwe des Postkassentanten a. D. August Stabl, 49 J.; 19. Jan.:
Johanna, 2. des Fabrikanten Ernst Dombroder, 1 J.; Privatier
Albert Schumann, 81 J.; Magdalena, geb. Babb, Witwe des
Tagelöhners Franz Böller, 66 J.; Pfänder Friedrich Geis,
44 J.; 20. Jan.: Privatier Johannes Durlach, 83 J.; Vertha,
geb. Grolman, Witwe des Königl. Geh. Revisionsraths Friedrich
Buchholz, 71 J.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden, gestärkt durch die
hl. Sakramente, im 79. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater und Grossvater,

Fritz Borggreve,

Geheimer Regierungsrath a. D.

Düsseldorf, Wiesbaden, Olpe, den 19. Januar 1900.

Marie Borggreve, geb. Busch.
Clara Adam, geb. Borggreve.
Anna Freusberg, geb. Borggreve.
Professor Dr. Ludwig Adam.
Landrath Friedrich Freusberg.
Franz, Fritz und Hedwig Adam.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 36. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 23. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von G. v. Orwald.

So trieben sie es, bis der Gefangenen-Transportwagen um die Ecke bog, in das Thor des Justizpalastes hineinrollte und nach etwa einer halben Stunde denselben wieder verließ.

Der Kutscher fuhr an die Seite des großen Gebäudes, warf den Pferden Decken über und schlenderte langsam davon. Vater Halbunthals hatte sich so hinter einer Anschlagssäule postiert, daß er den Wagen genau im Auge behielt, Wellli sich lang auf eine Bank gestreckt.

Nichts rührte sich in dem Wagen.

„Sollte ein Irrthum vorgekommen sein?“ fragte sich Wellli mit bangem Herzen. „Oder sollte Mais so schlau sein, nicht in die Falle zu gehen?“

Nach einer Viertelstunde angstvollen Wartens wurde die hintere, dem Wasser zugekehrte Thür des Wagens leise von innen geöffnet und Mais stieg hinaus.

Draußen angekommen, warf er einen raschen, scharfen Blick um sich. Als er nichts Verdächtiges sah, steckte er die Hände in die Hosentaschen und schlenderte langsam davon.

Es war kaum daran zu zweifeln, daß er, weit entfernt, an einen selten günstigen Zufall zu glauben, die Größe der Gefahr erkannte, welcher er sich aussetzte und ihr zu trotzen beschloßen hatte.

Mit ruhigem Schritt ging er über die Brücke auf das andere Ufer der Seine, von Zeit zu Zeit einen Blick hinter sich werfend, um zu sehen, ob man ihm folge.

Die beiden Beamten hüteten sich wohl, dies in auffälliger Weise zu thun, ließen ihn aber natürlich nicht aus den Augen.

Er sah bisweilen zu den Schildern der Kaufleute empor, als suche er etwas.

„Was kann es sein?“ dachte Wellli.

Er sollte darüber nicht lange im Unklaren bleiben. An einen Kleiderladen gekommen, trat Mais in denselben. Der Zweck dieses Besuchs war dem jungen Beamten sofort klar. Der Untersuchungsrichter hatte Mais auf dessen Bitten den in seinem Koffer enthaltenen guten schwarzen Anzug nebst seinem Ueberzieher geben lassen und seitdem erschien der Angestellte zum Verhör nicht anders als in seinem besten Anzug. Diesen hatte er auch heute angelegt.

„Er will diesen Anzug zweifellos gegen eine gewöhnliche Kleidung eintauschen!“ dachte Wellli.

Aber er schien sich getäuscht zu haben. Nach einigen Minuten erschien Mais wieder in derselben Kleidung, welche er vorher getragen hatte.

Wellli mußte wissen, was inzwischen geschehen war. Er überließ für einen Augenblick die Verfolgung des Flüchtigen seinem Kameraden, was er um so ruhiger thun konnte, als er, die Nothwendigkeit eines solchen Schrittes voraussehend, mit demselben verabredet hatte, daß er an Straßenecken mittelst eines mit Kreide an die Häuserwände gemalten Pfeils ihm anzeigen sollte, in welcher Richtung Mais weiter gegangen war.

Um keine Zeit zu verlieren, zeigte er, in den Laden tretend, dem Inhaber desselben sofort seine Legitimation,

und fragte kurz, was der Mann, der soeben hier gewesen sei, gewollt habe.

„Das ist eine ganze Geschichte!“ sagte der Kaufmann. „Bitte, erzählen Sie dieselbe rasch!“

„Vor etwa drei Tagen kam ein Mann zu mir, der mich um eine Gefälligkeit bat. Er brachte ein Paket mit. Dieses sollte ich einem Verwandten von ihm geben, der kommen würde, es abzuholen, und sich lediglich dadurch legitimiren sollte, daß er das Wort „Dankebarkeit“ ausspräche!“

„Sie versprachen es?“

„Im Gegentheil! Ich habe wegen einer solchen Gefälligkeit schon einmal viel Scherereien mit der Polizei gehabt. Ich weigerte mich ganz entschieden, auch als der Fremde mir einen Louis als Belohnung bot. Das machte mich erst recht mißtrauisch. Zwanzig Francs für einen so kleinen Dienst! Da mußte etwas dahinter stecken. Er versprach mir noch mehr, bis zu 100 Francs — ich schlug ihm den „kleinen Dienst“, wie er es nannte, rund ab, so leid es mir auch that, auf so viel Geld zu verzichten, besonders da der Andere sehr betrübt wurde.“

„Und nun?“

„Nun kam dieser Mann, nannte das Lösungswort und war, als ich ihm sagte, daß ich nichts für ihn hätte, daß ich seinem Freunde den von mir geforderten Dienst rund abgeschlagen hätte, einen Augenblick ganz verzweifelt. Dann fragte er mich auch, ob ich ihm nicht seinen Ueberzieher abkaufen und seinen Anzug gegen einen ganz einfachen Arbeitsanzug eintauschen wollte — ich hätte mich natürlich, es zu thun, die Sache kam mir nicht gehener vor!“

„Und wie sah der Mann aus, der vor drei Tagen hier war?“

„Ein ziemlich großer, starker Mann mit breitem, rothem Gesicht und Backenbart!“

„Der Komplize!“

„Wie meinen Sie?“

„Ich meine, Sie thaten sehr gut daran, dieses Geschäft abzulehnen. Auf Wiedersehen!“

Es war ihm jetzt klar, daß er mit seinem Verdacht, es sei ein Entweichen des Gefangenen geplant gewesen, recht gehabt hatte. Auch ein Einverständnis mit der Außenwelt mußte der Gefangene unterhalten haben. Dadurch, daß er plötzlich in ein anderes Gefängniß gebracht worden war, war es jedenfalls dem Komplizen unmöglich geworden, ihn von dem Mißlingen seines Versuchs, den er ihm für alle Fälle vorher mitgeteilt hatte, zu unterrichten.

Dies überlegte er, während er, den Pfeilen folgend, seinen Kameraden wieder einzuholen trachtete, was ihm ohne große Mühe gelang. Er warf einen Blick auf den Entwichenen, der auf einer Bank nicht weit vom Odeon saß, das Gesicht in den Händen verborgen, den Körper zeitweise wie von einem gewaltsam zurückgehaltenen Schluchzen erschüttert.

War es ein Wunder, wenn er jetzt, nachdem seine Hoffnung darauf gesteuert war, sich der Verzweiflung überließ? Was sollte er inmitten der Niesenstadt ohne einen Sous anfangen? Zu seinen Freunden, zu seinem Komplizen gehen? Zweifellos würde er dies gethan haben, hätte er nicht mit Sicherheit voraussetzen müssen, daß er beobachtet werde, daß er durch einen solchen Schritt sein bisher so sorgsam behütetes Geheimniß preisgeben!

Wellli zitterte fast vor Angst, daß Mais in seiner Verzweiflung sich selbst der Polizei wieder überliefern, der Erfolg seiner so mühevollen Arbeit seinen Händen entgleiten werde.

„Was hat er inzwischen gethan?“ fragte er, hinter dem Rücken des Flüchtigen an Vater Halbunthals vorbeistreichend und in dessen Nähe stehen bleibend.

„Er war bei mehreren Kleiderhändlern, augenscheinlich mit dem vergeblichen Bemühen, seinen Anzug zu verkaufen oder umzutauschen.“

„Seine Hilflosigkeit ist der beste Beweis für die Richtigkeit meiner Annahme, daß er den höheren Ständen angehört. Wäre er das, wofür er sich ausgibt, ein Ausrufer an Schaubuden, so würde er sich rasch zu helfen wissen. Er würde nach einer jener Vorstadtkneipen gehen, deren Eigentümer, wenn sie glauben, unbeobachtet zu sein, jedes Geschäft machen, das ihnen Geld bringt. Aber er weiß nicht, was er thun soll! Er ist noch nie in einer ähnlichen Lage gewesen. Er ist der Verzweiflung nahe!“

„Wenn er nur nicht sich freiwillig auf dem nächsten Polizeiposten stellt!“

„Das wäre das Schlimmste, was uns passieren könnte. Aber ich hoffe, daß die seltene Energie, von der er uns schon mehrmals Proben gegeben, ihn von einem solchen Schritt abhalten wird. Achtung! Er regt sich!“

Wellis Hoffnung schien in Erfüllung gehen zu wollen. Mais hob den Kopf. Er sah sehr bleich aus, aber in seinen Augen war wieder jene Festigkeit zu lesen, die er bis jetzt fast stets bekundet hatte. Er setzte sich in Bewegung, anfangs noch schwankend, dann mit ruhigem, gleichmäßigem Schritt.

„Wohin mag er wohl gehen?“

„Ich ahne es“, antwortete Wellli. „Der einzige Weg, den er noch machen kann, ohne sich oder Andere zu kompromittiren, ist der nach dem Hotel, in dem er bei seiner Ankunft in Paris abgestiegen sein will. Daß die Besitzerin desselben zu denen gehört, welche sein Infognito begünstigen, ist mir zweifellos, obgleich es mir bisher nicht gelungen ist, den Nachweis zu führen, daß einer der vor ihm in das Register eingetragenen Hotelgäste erst nach ihm, mit dem Abendzug, gekommen ist, obgleich es nicht möglich war, festzustellen, daß Madame Barfate es war, die Clupet im Gefängniß besucht und ihm die nöthigen Instrumente überbracht hat. Dorthin kann er ruhig gehen; er kann ja fragen wollen, ob man ihm nicht das Logisgeld wiedergeben wolle, da er das Zimmer nicht benützt hat. Ein solcher Vorwand erscheint sehr glaublich!“

In der That schlug Mais, dem die beiden Beamten in solcher Entfernung folgten, daß sie ihm nicht auffallen konnten, die Richtung nach dem Nordbahnhof ein.

„Er hat mir so manchen Streich gespielt“, fuhr Wellli fort, „jetzt will ich ihm einen solchen meiner Art vorbereiten. Vater Halbunthals, ich muß Ihnen allein die Verfolgung anvertrauen. Sollte ich mich in meiner Annahme täuschen, so benachrichtigen Sie mich, sobald ein Anrufpunkt in der Verfolgung eingetreten ist, nach dem Kommissariat des Bezirks Nordbahnhof, wo ich Sie wiederfinde. Aber bei Allem, was Ihnen heilig ist — lassen Sie ihn nicht aus den Augen! Adieu!“

(Fortsetzung folgt.)

Putz- und Modewaaren-Haus

Wilhelmstrasse 34. **Hugo Aschner,** Wilhelmstrasse 34.

Vom 23. bis incl. 28. Januar:

Inventur-Ausverkauf sämmlicher Putzartikel:

**Bänder — Blumen — Agraffen — Gürtel — Gürtelschnallen,
Fantasie- und Straussfedern.**

Restbestand von Blousen, Jupons und Hüten
zu enorm billigen Preisen.

964

Wein-Etiquetten

vorrätig. 15914
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,
nahe der Kirchgasse.

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radikale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insekten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen.

Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. 15224
Heinrich Sperling, Nörwigstraße 44.

Blutorangen,

süße Frucht, empfiehlt 861
E. M. Klein, 1. Kleins Burgstrasse 1.

Bordeaux-Weine,

garantirt rein.

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange Preislisten und Proben. 190

C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

Aechten

Friedrichsdorfer Zwieback

von F. A. Pauly, Hoflieferant, Friedrichsdorf.

Alleinverkauf:

Bäckerei Fritz Bossong. 827

Aepfel.

Alle feineren Sorten Tafel- u. Wirtschaftsaepfel geben in jedem Quantum ab 13883

Gebr. Hattemer, Obstladen,
Friedrichstraße 47.

WALHALLA.

Samstag, den 27. Januar e.

**2. grosser
Masken-Ball.**

Näheres siehe Anschlagssäulen.

Prima amerik. Zähneper Stück 3 Mk., unter Garantie.
Speziell**amerik. Kronen und Brücken
(ohne Gassen).**

Nicht schiefstehender Zähne. Zahnoperationen schmerzlos.

Wilhelm Roth, Dentist,

Kirchgasse 33, vis-à-vis dem Storchent.

Drucksachen aller Art liefert

Druckerei Münch, Albrechtstrasse 28.

Weckerauf Gang geprüft,
empfehlen unter
Garantie billigst
Joh. Schneider,
Stringasse 13, 1.**Weber's
Würfel-
Thee**Liebhafte einer feinen
Tasse Thee empfohlen.Vorrätig bei:
Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12.

(E. B. 6647) F 151

**Beste Marke
COGNAC**gegründet
von 1844in 1/1 Flaschen
von Mk. 1.75 bis 4.00,in 1/2 Flaschen
von Mk. 1.00 bis 2.20

empfiehlt 4871

**H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.****Wilh. Schild,
Centralldrogerie
Friedrichstr. 16.****MU-
TA-
SE**Nähr- und
Kräftigungs-
mittelaus Gemüse und
Nutzpflanzen.Die Mutase ist wohl-
schmeckend und leicht
verdaulich; wird
aus gesüßtesten
Gemüse und Nuts-
pflanzen ohne jeden
Zusatz hergestellt u.
enthält alle Nähr-
stoffe derselben, Ei-
weiss, lösliche Kohle-
hydrate und Nähr-
salze. Sie bringt die
Blut- und Knochen-
bildenden Eisen- u.
Kalksalze in natür-
licher Form. Die
Mutase ist ein vor-
zügliches konzen-
triertes Nährpräpa-
rat für Gesunde
und das beste Kräf-
tigungsmittel für
Kranke, Reconvales-
zenten, Schwache
und Kinder.Vorrätig in Apotheken,
Drogen-Geschäften etc.Chem. Fabriken
vorm. Weller-ter Meer
Verdingen a. Rh.(K. a. 1782g.)
F 181**Kartoffeln.** Ruhn von Halger 13 Pf., gelbe
München 40 Pf., Zwiebeln 6 Pf., 10 Pf., 55 Pf., Schmalbacherstr. 71.**Zur gefl. Beachtung.**

Mein Laden befindet sich seit dem 15. d. M.

3. Michelsberg 3, nahe der Langgasse.**F. E. Hübottter,**

3. Michelsberg 3.

Posamentier.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret.

F 164

W. Müller, Leipzig 41.

Fort mit den Warzen!

Mein Warzenmittel heilt nicht u. schmerzlos, nicht
aber wunderbar, wie aus folgenden Zeilen
zu erhellen ist. Zu beziehen von E. B. 6647.
Preis 20 Pf. von

Paul Koch, Gelsenkirchen 631 i. B.

Singer's Lieferant in Deutschland.

Preisliste über Krankheiten gratis und franko.

Freiwillige Kurverwaltung.

Gelsenkirchen, M. d. 1899.

Gehter Herr Paul Koch!

Ich danke Ihnen sehr sehr für Ihren wunder-
baren Warzenmittel. Ich habe eine Warze 21 Jahre
gehabt und seitdem ich den Saft gebraucht habe ist
die Warze weg.In Wiesbaden zu haben bei: **Fr. Koppel, Drogerie,**
Apotheker Otto Siebert, Drogerie, Drogerie Moebus,
Lanuesstrasse 25. (C. 1767) F 191**Beste
Anthracit-Würfel**

für Dauerbrand-Öfen.

Anthracit-Würfel von Kohlstein, außerordentlich heiz-
kräftig und sparsam im Brand.
Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität,
von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt centner- und
fuhrweise billigst. Fernsprecher 646.**Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,**
Luisenstr. 36, Ecke der Kirchgasse.

15321

Gasthaus zur neuen Post.

Gute Dienstag Abend:

Michelsuppe.

Chr. Wolfert.

**Weber's
Würfel-
Thee**ausserordentlich ausgiebig,
praktisch und sparsam.

Vorrätig bei:

Fr. Reimuth, Moritzstrasse 15.

(E. B. 6647) F 151

Butter, MastgeflügelLiefert franco. pr. 5-Kg.-Korb, frisch geschlachtet, trocken und sauber
gerupft, 1 Mast- oder Bratgans mit Kleingeflügel oder 3-5 fette
Gänse oder Pouarden oder Brat- oder Suppenhühner je Mk. 4.60,
10-Pfd.-Küken oder Kalbfleisch, hinteres, Mk. 4.—, 10-Pfd.-
Küken frische Rahmbutter Mk. 6.25, 10 Pfd. ff. Bienenhonig,
99er Sorte, Mk. 4.50, 4 1/2 Pfd. Butter, 4 1/2 Pfd. Honig, beide
Mk. 5.25.

T. Jawetz, Dugacz No. 3.

**Allgäuer
Käse-Specialitäten**
aus den
Weichkäseorten von
Gehr. Wiedemann, Wangen i. Allg.
Allgäuer Dellentonskäse
Feinste Schloschkäse
Dessert-Alpenrahmkäse
Ankerkäse, Anker-Casembert.Zu haben in
den meisten
Dellentons-
Handlungen.

(S. A. 1797 G.) F 119

Gute sparsame Küche erzielt die Hausfrau mit
Löst. Frühstücks-Suppen
Gemüse- und Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze**MAGGI**Stets zu haben bei **Fr. Koppel, Köderstrasse 27.**Trockene Zimmerpflanze zu haben in der Ring-
strasse 54, Part., und Kirchgasse 51, Papierladen.Kontore:
Langgasse 27.**Druckarbeiten
Neuen Kunstrichtung**

im Charakter der

liefert in jeder Ausföhrung die

**J. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.**Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.Telephon
52.

Adler. Westerou van Meesteren, m. Fr. Amsterdam Lohmann, Fbkb. Witten Cohn, Julius. Berlin Cohn, Paul. Berlin Ettinger, Arth. Frankfurt Kühn. Krieger, Efm. Köln Rudolf, f. Kfm. Herborn Richter, Kfm. Schw. Gmünd Bartels, F. Kfm. Rattenow Gudenberg, M., Kfm. Fischels, H., Kfm. Freileben, Kfm. Breidenbach Siegel, O., Kfm. Düsseldorf Frank, Kfm. Krefeld Holtzappel, F., Kfm. Bonn Engländer Hof. v. Demblanski, Ant., Rittergutsbesitzer. Weglerce-Kujavin Zipper, Emil, Kfm. Wien Jassay, Jean, Kfm. Hanau	Eisenbahn-Hotel. Peleties, Kfm. Amsterdam Loesch, H., Kfm. Mainz an den Bruch, E., Kfm. Heinsberg Schay, Emil, Kfm. Aachen Mayer, Albert, Kfm. Brandenburg Wiefenland, Hans, Kfm. Mainz Kerpinz. Oberht, T. Frankfurt Trehbas, B. Groltoord Dau, M. Hannover Meier, Karl. Köln Scheyde, F. Hoch Schrauer, m. Fr. Neunkirchen Happel. Clasen, Karl, Kfm. Köln Pappe, Joseph, Architect, m. Fr. Hamburg Held, Emil, Kfm. Dresden Stoeßler, Karl, Kfm. Wien Heymann, Rudolf, Kfm. Berlin Metropole. Gille, B., Ober-insp. Köln	Karpfen. Dietzel, Georg, Kfm. Eisenach Kaiserhof. Clasen, m. Fr. Berlin von Hartmann, Hauptmann. Sondershausen Greibert, Schwalbach Tuchmann, Frankfurt Minerva. Freih. v. d. Goltz, Oberstleutnant. Brandenburg Nassauer Hof. von Hardenberg, Baron, m. Fr. Ob.-Wiederstedt Kahl, m. Fr. Stuttgart Sonnenhof. Beckholder, C., Kfm. Krefeld Trötsch, H., Kfm. Apolda van Achten, H., Kfm. Krefeld Strauss, J., Kfm. Frankfurt Woming, Ch., Kfm. Fürth Walther, O., Kfm. Mannheim Landau, E., Kfm. Dresden	Dähn, R., Kfm. Hamburg Schaeffer, E., Kfm. Emmendingen Hetzler, V., Kfm. Saargemünd Rickart, M., Kfm. München Fraenkel, A., Kfm. Mannheim Löwenthal, J., Kfm. München Hiehberger, B., Kfm. Berlin Bodenstab, J., Ingenieur. Hannover Park-Hotel. Kergehr, Kfm., m. Tocht. Riga Fälzer Hof. Göller, H. Dörrbach Rühl, H. Schotten Kackana, L., Kfm. Wien Zurguten Quelle. Haas, Ch., Kfm. Hanau Jaeger, L., Kfm. Frankenthal Stahl, Fr., m. Fam. Köln Quellenhof. Spang, O., Director. Trier Nöllenburg, F., Ingen. Trier	Reichspost. Kramer, E., Fr. Frankfurt Heinemann, Kfm. Bonn Ritter's Hotel garni und Pension. von Scharf, Maj. a. D., m. Fr. Frankfurt a. O. Wendell, Hauptm. Erfurt Rose. v. Zoltowsky, Rent. Posen Schusser, H., Kfm. Bremen Shaw, 2 Fr., Rent. Dublin Goldenes Ross. Schönfeld, Ph., Kfm. Düsseldorf Savoy-Hotel. Noll, L., Kfm. Eppel Seligmann, N., Fabrikant. Oppenheim Rosenberg, S., Kfm. Düsseldorf Bernstein, H., Fabrikant. Muhlhausen Thielkow, E. Hamburg Weisser Schwan. Cropp, E., Fr. Radesheim	Schweinsberg. Müller, Kfm., m. Fr. Danzig Ost, W., Kfm. Frankfurt Kern, J., Kfm. Frankfurt Taunhäuser. Schmidt, W., Kfm. Catterfeld Martin, J., Kfm. Ulm Wachter, J., Kfm. Tauberbischofheim Müller, S., Kfm. Kempten Lemmel, K., Kfm. Trier Taunus-Hotel. Goldstein, Frau, Dr. Boppard Ludewitz, E., Kfm. Bremen Fuchs, Dr. Köln Rubischen, O., Rent. Hoheneschwand Fischer, K., Fabrikant. Magdeburg Ulrich, E., Bankier. Stuttgart Seige, R., Fbkb. Neustadt Kayser, E., Kfm. Bonn Victoria. Grant, T. C., m. Fr. Ottowa	Union. Göcs, Kfm. Schöveningen Röhrl, Kfm. Straßburg Runkel, Fr. Gernersheim Schulz, Kfm. Hamburg Vogel. Güter, E., Kfm. Luzern Jordan, P. W. Solingen Schlemper, H. Solingen Marx, L., Kfm. Köln Volker, Kfm. Leipzig Wilhelma. Levin, F., Kommerz-Rath, m. Fr. Göttingen In Privathäusern: Villa Frank. van Heesteren, S. J., Gen.-Major a. D., m. Fr. Gravenhago Pension Mon-Repas. Cohen, Fr. Pona Villa Primavera. Fleischer, Prof., m. Fr. Weimar Taunusstrasse 40. Sailer, J., Fr. Lötlich Miller, A., Fr., Rent. München
--	--	--	---	--	--	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 36. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 23. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 2 ist ein Hofgebäude, zu Bureau-
zwecken oder Werkstätte (mit
geräuschlosem Betrieb) geeignet, per 1. Januar 1900 zu vermieten.
Näheres auf dem Bureau des

Rechtsanwalts **von Eick**, Adolphstraße 14.
Adolfstraße 21a ist das Gartenhaus, enthaltend 10 Räume
und Zubehör mit etwas Garten, auf sofort oder später zu verm.
auch kann daselbe geteilt vermietet werden. Näh. das. Part.
oder Hellmündstraße 41.

Herrschastliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer,
Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend,
zu vermieten oder zu verkaufen. Preisliche Beschauung wurde man
sich an **Weiss** in No. 77. Alles Näh. Goldgasse 5, Bäderl. 923

Ein hübsches Landhäuschen

(belegen an der Ruhbergstraße zwischen
Nerothal und Platterstraße), enthaltend sechs
Zimmer, Küche, Balkon, schöne Kellerräume,
Waschküche, Trockenschrank, hübsch. Gärten,
Gas- und Wasserleitung. Alles der Neuzeit
entsprechend, ist preiswürdig auf 1. April
zu vermieten. Näheres bei **A. Minnig**,
Ruhbergstraße 12. Telephon 767.

Hochfeine Villa Schützen- straße 12

per sofort auf mehrere Jahre zu ver-
mieten oder zu verkaufen. 6804
Näheres Schützenstraße 12. **Max Hartmann**.

Villa sofort oder später zu vermieten zum Preise von
3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch
J. Schlichting, Rheinbühlstraße 3.

Kleines Landhaus Wiesbadener Höhe mit großem Garten
billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7006

Stagen-Villa nächst dem Kurhaus, auch für
Pension geeignet, preisw. zu verm.
oder zu verk. Off. unter **C. H. 333** an den Tagbl.-Verl.

Herrschastl. Villa

mit größerem
schön. Garten
ist die eleg. **Gothartstraße** od. **Bel-Etage** (6 u. 7 Zimmer,
Bad, Veranda u. reichl. Zubehör) per April oder früher zu
vermieten. Ruhige, freie Lage. Nähe von Kurpark und
Bahnhöfe. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7167

Milchkuranstalt. Statt für 20 Kühe, Milchsalon u. Wohnung
zu vermieten. Näh. Langgasse 5.

Geschäftslökalen etc.

Adelheidstraße 36, **Gothart**, Salon und Zimmer,
für **Bureau** sehr geeignet, auf 1. April zu
vermieten. 806

Bärenstraße 2

sind die von dem Confections-Geschäft **Martin Wiegand**
innegehabten Räume, Laden und 1. Stock, per 1. April 1900
anderweitig zu vermieten. 6338

Berger.

Adolphstraße 6, Hinterhaus, ein geräumiges Containerräum, für
Flaschenbierabfüllung od. dergl. sehr geeignet, event. mit Wohnung,
per 1. April zu vermieten. Näh. 172

Richard Ad. Meyer, Wilhelmstraße 5.
Wichstraße 24 belle geräumige Werkstätte, sowie ein großer
Lagerraum per sofort oder 1. April d. J. zu vermieten. 4908
Ecke Bismarck- und Bismarckstraße ist per 1. April 1900
ein Laden mit reichlich. Zubehör (auch für Pferd u. Wagen),
für **Bäckerei** oder **Mechanik** geeignet, sowie ein Laden mit
reichlich. Zubehör, für ein **Consumgeschäft** u. f. w. zu verm.
event. d. Haus mit 3-Z.-Wohn. zu verk. Näh. 7271

M. Kleber, Adelheidstraße 10.

Laden Al. Burgstraße 5, **Benoit**
(Strohhut-Fabrik) seit 15 J. innegehabt, ca. 30 Qu.-Mtr., u. Arbeits-
räume a. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345.

Kirchgasse 43 (Neubau Storch-nest)

elegant eingerichtete Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 schönen Manfarden auf 1. April cr. zu verm. Näh. Bureau Rheinstr. 30, Part. 364

Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Dranienstraße, hochherausgehende, ausgestattete Wohnungen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Closets, 2 eventl. 3 Manfarden, 2 Kellern, 2 Treppenhäusern, Gas- und elektrischer Lichtanlage, Gasleitung für Koch- und Heizwerke, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Nieblstraße 8, Part. 7263

Rheinstraße 43 (Südseite) ist die 1. Etage, 8 Zimmer nebst Badezimmer u. allem Zubehör, z. 1. April zu verm. 6766

Rheinstr. 43, Bel-Et. 5 Z., 2 Balkons, Küche, Speisek., 2 Closets, u. Zub. z. v. N. b. Eigenth. G. Schmidt, Emmerstr. 71, 1. 5055

Rheinstraße 96, Ede Ringstraße, Wohnung (3. Etage), 8 Zimmer, Badezimmer (mit Treppenaufgängen) und alles Zubehör, auf 1. April 1900 zu vermieten, auch kann eine Nebenwohnung noch zugegeben werden. Näh. Part. 7510

Sonnenbergerstr. 60, Parkseite, hochherausgehende, 2. Etage, 8 große Zimmer, gr. Bibliothek, Balkon, Orchester, Wintergarten, Bad, Bäderzimmer, Küche mit Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenkammer, elektr. Licht, Gas- und elektr. Lichtanlage, 3 Kell., 2 Kell., Dampfheizung, Telefonanlage, herrschaftl. u. Serviertreppe, 10 Min. v. Bahnhof, elektr. Bahn im Bau, April zu vermieten. Näh. Felix Brädt, Schöne Aussicht 2. 7046

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 97 (Neubau), Südseite, 3. Etage, hochherausgehende, 7 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Bad, Kohlenkammer, nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. Marienstr. 7018

Adolphsallee 32, Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. f. w., p. 1. April 1900 zu verm. Eingul. Vorm. v. 11—1 Uhr. 6272

Augustastr. 13, Hochpart., herrschaftl. Wohn., 7 Z., Bad, Ball., Veranda u. d. Gart., reichl. Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. Wohnungstr. 65a, B. 6771

Wohnhofstraße 20

ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 7 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör baldigst zu vermieten. Worten vis-à-vis. 6450

Gerichtsstraße 3, 2. Et., ist Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche nebst Speisekammer, Bad, Kohlenkammer, 2 Manfarden, 2 Kell. und Zubeh., per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer, Part. Eingulnahme v. 3—5 Uhr Nachm. 7188

Goethestraße 7, Bel-Etage, 7 Zimmer, gr. Balkon und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 7480

Grünweg 2, Villa Grüneck,

nahe dem Kurhaus, erste Etage, 7 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, 2 Kell., grosser Garten, zum 1. April für 2000 Mk. zu verm. Wiedervermieteter und Vermittler verboten. Näheres daselbst Vorm. von 12—1 Uhr. 7484

Kaiser-Friedrich-Ring 106, Ede Moritzstraße, 2. Obergesch., hochherausgehende Wohnung von 7 Zimmern, Bad nebst reichl. Zubehör auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Part. und Viebricherstraße 4b. 7696

Ede Kaiser-Friedrich-Ring und Dranienstraße 96 sind hochherausgehende herrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause Barriere und Kirchgasse 13, 1. St. hoch. 7019

Moritzstraße 32, Bel-Etage, 7 Zim. u. Zubeh. auf April zu verm. Wohnung v. neu gemacht. Näh. Part., Morgens bis 12. 336

Nicolassstraße 23, Badezimmer, gr. Balkon und reichliches Zubehör sofort oder später. Näh. Frankfurterstraße 10, Part. 6656

Rheinstraße 31 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und Zubeh., per 1. April zu vermieten. Näh. Ede. 1. 76

Rheinstraße 91, 1. Etage, herrschaftl. Wohn., 7 gr. Zimmer, Küche, Badezimmer u. alles Zubeh., p. 1. April od. früher z. v. N. Part. 6716

Villa Sonnenbergerstraße 37 elegante Hochpartier-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, mehreren Nebenräumen und reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. April. Näh. daselbst im Gartenhaus, zwischen 11—12 und 4—5 Uhr. 6524

Victoriastraße 47, Villa,

sind 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 33, Part. 5880

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochherausgehende, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 433

Adelheidstraße 94, 2. St., eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad u. Garderobezimmer, 3 Balkons, Kohlenkammer nebst Zubeh. sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Bauer, Zimmermannstraße 10. 777

Adolphsallee 28, 3. Etage, 6 große Zimmer, Balkon mit schöner Fernsicht, Badezimmer, Kohlenkammer und reichlichem Zubehör, per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. 3. Etage. 7732

Eine Wohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Institut Schaus, Wieradlerstraße 9. 7193

Blumenstraße 6 Hochpart-Wohnung von 6 Zimmern, jährlich 2000 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 292

Friedrichstraße 40

(Ede Kirchgasse) ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Manfarden und 2 Kellern, per 1. April zu vermieten. 351

Sämtliche Räume sind hochherausgehend eingerichtet; elektr. Licht und Gas vorhanden. Näh. bei Wilhelm Gasser & Co.

Goethestraße 9 herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh. 1. April od. früher zu v. N. Näh. Part. 7282

Goethestr. 12, 3. Etage, sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche u. Zubeh., auf gleich o. 1. April zu verm. Näh. Scerobenstr. 5, 2. v. b. Fischer. 7689

Kaiser-Fr.-Ring 18 6 Zimmern sofort auch früher zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 5248

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 3. Et., 6 Zimmer, gr. Balkon u. Garten p. 1. April. Näh. Part. 337

Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3. Et., eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6695

Kaiser-Friedrich-Ring 106a herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad etc., per 1. April. Zu besichtigen Montag, Mittwoch, Freitag 11—12 Uhr. 7434

Kirchgasse 6, 2. Etage, 6 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. bei Chr. Tauber. 347

Kirchgasse 8, 3. Etage, eine Wohnung (6 Zimmer, Küche und Zubeh.) auf 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst. 7655

Moritzstraße 50, 1. Et.

Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 691

Nerobergstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zim., Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Eingulsehen nur von 11—1/2 Uhr. 14

Nicolassstraße 32, 3. r.

6 Zimmer mit Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu v. 691

Nicolassstraße sind 6 Z. u. 3. v. N. Goethestr. 1, B. 7874

Rheinstraße 18 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., per 1. April 1900 zu verm. Näheres daselbst. 7716

Rheinstr. 74, 2. Et., 6 große Zimmer, Balkon, Anhang etc. auf sofort zu vermieten. Näh. Part. 6385

Rheinstraße 91, 1. u. 3. Etage, herrschaftliche Wohn., je 6 große Z., Balkon, Küche u. allem Zub., p. 1. April od. fr. zu v. N. Part. 6718

Taunusstraße 13 Wohnung von 6 Zimmern, elektrisches Licht, Dampfheizung u. Lift, per 1. April zu vermieten. 7645

Taunusstraße 24, 2. Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April 1900 zu vermieten. 7462

Victoriastraße 33

ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubeh., per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Barriere. 6412

Wilhelminenstraße 10, vorderes Nerothal, neues Landhaus, sind hochherausgehende Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör per sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. Chr. Maurer. 775

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 2. Etage, hochherausgehende, 5 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 432

Adelheidstraße 96 ist eine Barriere-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad u. 3 Balkons, auf 1. April 1900 zu vermieten. 604

Adelheidstraße 50, 1. Et., 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Kell., 2 Manf. per 1. April zu verm. Angesehen Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag von 1 bis 3. Näh. A. Nicolay. 760

Adolphsallee 6, Vorderh., 5 Zimmer, Küche und reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. Richard Ad. Meyer, Wilhelmstraße 5. 171

Adolphsallee 53, 3. Wohnung v. 5 großen Zimmern, Bad, sowie 3 Klein. Räume, gr. Balk., Küche, K., A. und all. Zubeh. auf sofort zu vermieten. 5334

Viebricherstraße 15, in ruhiger Villa, Bel-Etage mit 5 Zimmern u. reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Befichtigung Montag u. Donnerstag von 10—11 u. 4—5 Uhr. Näh. Barriere. 63

6-7 Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Dieselbe ist elegant ausgestattet, mit Centralheizung und elektr. Licht versehen. Näheres Barriere im Bureau. 7021

Emmerstraße 45 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. im Verfall, 1 gr. Zimmer u. Kammer 1 St. höher. Weinbenutzung des Gartens. Näh. daselbst. 667

Franz-Abtstraße 3 u. 5

sind herrschaftliche Etagen à 5 Zimmer zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 57, B. 4746

Goethestraße 16, 1. Etage, 5 Zimmer und reichliches Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Wohnung täglich Nachmittags von 2—5 Uhr. 221

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Die daselbst befindliche Schlosserei kommt am 1. April aus dem Hause. Näh. Barriere. 7669

Kaiser-Friedrich-Ring 2 im 2. Stock 5 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 6

Kaiser-Friedrich-Ring 104, 1. Et., hochherausgehende Wohnung, 5 Zimmer, Bad und alles Zubeh., auf 1. April 1900 zu verm. Näh. Viebricherstraße 48. 888

Kapellenstraße 3, 2. Etage, eine freundliche Wohnung, 5 Zim., Balkon, Doppelfenster, an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Eingulsehen von 2 bis 4 Uhr. Näheres Kapellenstraße 5, Part. 766

In Villa Kapellenstraße 77 ist die herrschaftliche Bel-Etage (5 Zimmer, Küche, Bad u. f. w.), der Neuzeit gemäß, zu verm. Näh. daselbst bei Hausbesitzer Weiss od. Gölz, 5. Baderl. 925

Kirchgasse 27, Bel-Et., 5 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. Näh. Barriere. 894

Kirchgasse 30 schöne Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Viebricherstraße 13, 1. St. 793

Karlstraße 39 Part.-Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Warmwasseranlage auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 837

Kirchgasse 43 5 Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermieten. Näheres Bureau Rheinstraße 30, Part. 6890

Neubau Luxemburgstraße 1, kein Hth., Wohnungen, 5 Zim., Bad etc., auf April zu verm. Näh. Schlichterstr. 12, Part. 833

Michelsberg 21 eine freundliche Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Manfarden u. Keller auf 1. April zu vermieten. 657

Moritzstr. 12 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche und Zub. auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. Jos. Ochs. 7677

Moritzstraße 21 sind 3 Wohnungen, je 5 und 4 Zimmer nebst Bad- und Wärdenzimmer im Abfluss, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus und Kirchgasse 5. 445

Moritzstraße 23 Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubeh., per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Barriere. 6109

Moritzstraße 52, 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Kell., 2 Manfarden, Küche mit Speisekammer, Mitbenutzung der Waschküche, Spielplatz und Trockenpelcher, großer Hof und Gärten. 705

Müllerstrasse 4, Nerothalviertel, Bel-Et., Sonnens., 5 Zim. etc., 2 Balk., Alles d. Neuz. einger., ruhiges Haus, Gart. m. freier Lage, p. 1. April, täglich Bes. 12—1, 4—5, eventl. Frontsp.-Wohn. zu verm. 685

Nerothal 51, 2. Etage, Balkon, 5 Zimmer und reichliches Zubehör p. 1. April 1900 zu vermieten. Näheres daselbst Part. 7619

Dranienstraße 29, 2, 5 Zimmer nebst Zub. zum 1. April d. 3. zu vermieten. Näh. Part., Vorm. von 11—12 Uhr. 481

Nicolassstraße 18 Barriere-Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Hauskomtoir. 930

Ede der Nicolass- u. Herrngartenstraße 2 schöne Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Eingul. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Nicolassstr. 25, 2. L. 299

Ede der Nicolass- u. Herrngartenstraße 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, großem Balkon und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Eingulsehen täglich von 10¹/₂—12¹/₂ und 3—4 Uhr. Alles Näh. daselbst 3. Et. bei Doerr. 476

Dranienstr. 48, 1. Et., schöne Wohnung (5 Zim., Badeinricht., Balkon u. reichl. Zubeh.) auf 1. April 1900 zu verm. Näh. im Laden. 836

Dranienstraße 52, Ede Goethestr., herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. April. Preis 1200 Mk. Näh. Part. beim Besitzer Neigenand. 836

Philippstraße 25, Hochpartier, 5 Zimmer, großer Balkon, Küche, 2 Speisezimmer auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. im Hause. 133

Rheinbahnstr. 4, 5—6 Zimmer ev. 2 Küchen, z. 1. April. N. 2. Et. 463

Schlichterstraße 18, Part., 5 gr. Zimmer, Balkon, Badezimmer, Zubeh., vollst. renoviert, zum 1. April zu vermieten. sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad mit kalter und warmer Leitung per sofort zu verm. Näh. Sedanplatz 9, 1. 5000

Sonnenbergerstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer, Fremden- und Badezimmer, 2 Balkons nebst Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stock Vorm. von 11—1 Uhr. 6905

Stiftstraße 24 Wohnung (2. Etage), 5 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Eingul. Vorm. 11—1, Nachm. 3¹/₂—4¹/₂ Uhr. Näh. 1. Et. 296

Webergasse 44

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manfarden und Keller, zum 1. April 1900 zu vermieten. Näh. 842

Webergasse 28, ist eine der Neuzeit entsprechende 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. in No. 1, Barriere. 7618

Wilhelminenstraße 2, vorderes Nerothal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad nebst reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Angesehen zwischen 11—1 Uhr. Chr. Maurer. 776

Wörthstraße 11 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Manfarden, 2 Kell. etc. (sehr Hinterhaus), per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 926

Herrsch. Wohnung, Haus, 5 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubeh., bis April zu verm. Adresse im Zeitungsverkauf, Ede Frankfurter- und Wilhelmstraße. 842

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolphstr. 5, 1. Et., 4 gr. Zim., gr. Küche und Zub. zu verm. Näh. Ede. 1. Et. 25

Albrechtstraße 2, nächst der Nicolassstr., 4 Zim., Küche, 2 Manf. und 2 Kell. zum April zu vermieten. Näh. im Laden. 387

Albrechtstraße 39 eine Wohnung von 4 oder auch 3 gr. hellen Zim. mit reichl. Zub. per 1. April zu verm. N. Wbb. B. 830

Vertrauensstraße 3, 2. St., vier geräumige Zimmer, 2 Manfarden u. Keller auf 1. April zu verm. Näh. Viebricherstr. 4b. 837

Viebricherstraße 6,

Gartenhaus, ist eine Barriere-Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc., eventl. mit Gartenbenutzung, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 545

Wismarstraße 19 elegante 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im 3. Stock, auf 1. April zu vermieten. Haltele der Straßenbahn. 7626

Blücherstraße 24, Bel-Et., 4 Zimmer u. Zubeh. a. 1. April zu v. 330

Bülowsstraße 3, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon, Bad, Kohlenkammer und Zubeh. zum 1. April od. fr. zu verm. Näh. daselbst oder Zimmermannstraße 9 bei H. Werner. 7477

Bülowsstraße 5 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad (warmes Wasser) und reichl. Zubeh. auf April zu vermieten. Näheres daselbst oder Webergasse 18. 552

Dambachthal 6 eine Wohnung, 4 Zim., Küche mit Speisekammer u. Zub., a. 1. April zu verm. Näh. B. (Kistern. n. gest.) 7660

Dambachthal 10, Gartenhaus, ist die Barriere-Wohnung, vier Zimmer, Badezimmer, Küche mit Speisekammer u. Warmwasser-Einrichtung, 2 Manfarden, 3 Kell. und Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Dambachthal 12, 1. St. Eingul. 1—4 Uhr. 378

Dohheimerstraße 13 ist eine große Part.-Wohnung von vier Zimmern und Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen daselbst bei Frau Schiess, im Gartenhaus. 7699

Gustav-Adolfstraße 11

Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, geschlossener Balkon, Küche, Manfarden etc., auf 1. April cr. zu vermieten. Dieselbe ist bereits geräumt und kann schon im März bezogen werden. Näh. im Hause Barriere oder Rühbergstraße 12 bei A. Minig. 719

Schmundstraße 5, 3. Stock, Wohnung, 4 Zimmer, auf April, eventl. auch früher zu vermieten. 7669

Schmundstraße 36 ist der 1. St., abflossene schöne Wohnung, 4 Zimmer nebst allem Zubeh., auf April zu v. Näh. 2. St. 72

Schmundstraße 42 Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manfarden, Keller, Alles neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 4972

Serdersstraße 2, Part., 4 Zimmer, Badeinrichtung und Küche mit reichl. Zubeh. per 1. April oder früher zu vermieten. Angesehen zwischen 11 und 1 Uhr. 164

Johnstraße 7, Barriere, 4, respective 5 Zimmer und Zubeh., per April zu vermieten. Näh. Zuisenstraße 17, Wöbelgeschäft. 535

Johnstraße 18, 1. eine Wohnung von 4 Zimmern und reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 397

Ede Kaiser-Friedrich-Ring u. Wälschstraße 2 herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh., 1. Etage, auf gleich zu vermieten. Näheres Part. r. 983

Karlstraße 37, 1. und 2. Etage, je 4 Zimmer, Balkon, Speisek., und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 141

Karlstraße 44, Gehaus, 1. Etage, Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 69

Zuisenplatz 1, 2. Tr., Thoreingang, ist eine Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 7391

Moritzstraße 21, 2. St., ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, 2 Manfarden und Zubeh. per 1. April 1900 an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. Vormittags 9—12 und Nachmittags 2—4 Uhr Rheinstraße 70, 2. 6931

Moritzstraße 15 eine Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer u. Nebz., vom 1. April ab zu vermieten. Näheres 1 L., angulsehen von 11 bis 12 Uhr. 639

Moritzstraße 43 Barriere-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 Manfarden nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus Barriere. 78

Moritzstraße 60 Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Bad und Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 277

Moritzstraße 64, 2. Et., 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 7486

per 1. April zu vermietthen. Näheres daselbst, 1. Stad links.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 36. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 23. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Ablauf von 20 Tagen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Btg. berechnet.)

* Der Wiesbadener Militär-Verein veranfaßt, wie alljährlich, am kommenden Freitag Abend zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs im großen Saale des katholischen Vereinshauses, Dohheimerstraße 24, eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz. Ein äußerst interessantes, abwechslungsreiches und dabei doch nicht sehr ausgebeutetes Programm ist auch diesmal wieder aufgestellt, jedoch den Besuchern einige sehr genussreiche Stunden in Aussicht stehend.

* Der „Schatt'sche Männerchor“ hält seine diesjährige Carneval-Damen-Silgung mit darauffolgendem Tanz am nächsten Sonntag, den 28. Jan. cr., in der Männer-Turnhalle (Platterstr.) ab. Die Veranstaltung, welche sich stets eines regen Besuches erfreute, wird auch in der diesjährigen Carneval-Saison ihre gewohnte Zugkraft ausüben.

Stimmen aus dem Publikum.

* Bäderbrunnen — Grabenstraße. Dem Einsender des Artikels in No. 34 am 21. d. M. diene hiermit zur Aufklärung, daß die erhoffte vollständige Beilegung der langjährigen Mißstände am Bäderbrunnen vielleicht doch noch in diesem Jahre zu erwarten sein dürfte. Welche Zeit zwischen einem Beschluß und dessen Ausführung unter Umständen liegen kann, beweist, daß der Magistrat im Jahre 1896 die „alsbaldige“ Verlegung des Marktes hinter das Rathhaus beschloß und es heute sehr fraglich ist, ob es in diesem Jahre noch geschieht. Wegen dem geräumten Platz in der Grabenstraße ist der Altkabst-Verein auf Anregung der sämtlichen Bewohner dazwischen bereits bei dem Magistrat vorstellig geworden und müssen die hoffentlich befriedigenden Beschlüsse der Stadtverwaltung vorerst abgewartet werden. Auch bezüglich der Schloßmauer ist der Altkabst-Verein bei dem königlichen Ober-Hofmarschallamt um Ablegung bis auf einen Sockel mit schönem eisernen Gitter eingeladen und steht die Kgl. Schloßverwaltung diesem Vorschlag, in voller Anerkennung wie der Altkabst-Verein stetig bemüht sei, die Umgebung des Kgl. Schlosses zu verschönern und zu verbessern, sehr sympathisch gegenüber, möchte aber die einheitliche Ausführung wegen der Umänderung am Bäderbrunnen nur in den Händen der Stadtverwaltung wissen. Wie die Kgl. Schloßverwaltung in bereitwilligster Weise solche Gelände hergegeben, um den ganzen Betrieb am Bäderbrunnen von der Straße nach hinten verlegen zu können, so wäre dieselbe sogar nicht abgeneigt, noch einen Streifen zur Erweiterung des Trottoirs längs der Schloßmauer abzugeben. Es liegt also in diesem Falle nur allein an unserer Stadtverwaltung, hier eine Verbesserung und eine Verschönerung entstehen zu lassen, welche nicht nur der Grabenstraße, sondern dem ganzen Stadtteil zum Vortheil und zur Zierde gereichte und wozu die Hausbesitzer in der Grabenstraße sogar nach Kräften beitragen wollen.

Ein Mitglied des Altkabst-Vereins.

Vermischtes.

* Der unselige Sch. Aus Anlaß eines Streites darüber, ob unter Berliner Meisterhingen Franz Weg im Anfang seiner Bühnenlaufbahn auch in Hannover beschäftigt gewesen sei, wurde an den Künstler eine schriftliche Anfrage gerichtet, auf die dieser folgende bemerkenswerte Antwort ertheilte: Sehr geehrter Herr! Ihre Vermuthung ist richtig. Ich war 1855/56 als Solonist am Hoftheater in Hannover, 1856/57 dazwischen engagiert. Nach Ablauf dieser Saison wurde ich wegen Unfähigkeit entlassen, und die Leute waren leider im Rechte. — Bei dieser Gelegenheit fällt mir ein, daß, als ich überhaupt zum ersten Male antrat (16. 12. 55), Niemand zum ersten Male den Bohrer so lang und ich den Herrscher verbrach in des Wortes vernünftiger Bedeutung. Ihr hochachtungsvoll ergebener Weg. — Man ersieht hieraus, daß das bekannte Sprichwort: Was ein Hälchen werden will, krümmt sich bei Zeiten, doch nicht immer zutrifft.

* Ueber Mißstände in der Fleischhandlung und Schmelzfische auf dem Berliner Schlachthofe haben wir dieser Tage nach der Allgemeinen Fleischer-Zeitung berichtet. Das Berliner Polizeipräsidium führt die Angelegenheit nunmehr auf ihr richtiges Recht zurück. Danach ist allerdings schwachfleischiges, nicht tuberkulöses, Fleisch, das von der städtischen Fleischhau zur Pödelung zugelassen, aber zum Theil noch nicht durchgepödelst war, in den Verkehr gegangen. Der betheiligte Polizeibeamte ist seines Postens enthoben worden und gegen ihn und die sonst betheiligten Personen wird das strafrechtliche Verfahren eingeleitet werden. Ein Verfehr mit tuberkulösem Fleisch hat sich aber nicht nachweisen lassen und es liegt kein Grund für eine Beunruhigung des Publikums in gesundheitlicher Beziehung vor. Das Berl. Tagebl. schreibt dem entgegen: Die gerichtliche Verhandlung, die, wie wir mit voller Bestimmtheit annehmen, stattfinden wird, dürfte nicht nur die bisher gemeldeten skandalösen Vorkommnisse bestätigen, sondern noch manche andere Enthüllungen bringen, über die wir vorläufig und jeder Andeutung enthalten wollen.

* Die Abschaffung der freien Zustellung von Packwaaren ins Haus, durch welche die Bädermeister sich für die Beschränkung der Kinderarbeit schloß halten wollen, wird von einzelnen Bädermeistern Berlins schon mit 1. Februar d. J. eingeführt werden. Wie in einer Versammlung des Meisterräthes Bädermeister-Vereins mitgeteilt wurde, sind die Berliner Bädermeister entschlossen, vom 1. Februar ab keine Kinder mehr zu beschäftigen und das Frühstücksantragen theils durch fest angestellte Hausdiener (Hilfsarbeiter), theils durch Auswärtigen besorgen zu lassen. Für die Zustellung der Packwaare ins Haus soll vom genannten Zeitpunkt jeder Kunde 10 Pfennige monatlich entrichten. Der Vertrag ist abschließend so niedriger gewählt, damit er beim großen Publikum nicht auf Widerstand stoße. Durch Flugblätter mit eingehender Darstellung der Sachlage soll die Bevölkerung von der Neuierung in Kenntnis gesetzt werden. In den demnächst stattfindenden Versammlungen der beiden Bäder-Zünfte werden diese Beschlüsse offiziell sanctioniert werden.

* Eine Gefühlsverwundung sondergleichen, die ein gar trauriges Bild bietet, wie man auf dem platten Lande manchmal noch den Begriff Kindesliebte aufstellt, fand vor der Strafkammer des Landgerichts Wahrenth ihre Sühne. Im Laufe des Sommers 1899 erfuhr ein Gendarm, daß der Gastwirt Michael Peter zu Dorlach

bei Peanig seine 71-jährige schwachsinrige Mutter den ganzen Tag über in den Abort Werre, sie überhaupt in unerhörter Weise vernachlässigte. Bei einer sofort vorgenommenen Untersuchung fand der Gendarm die alte Frau im Pferdehülle eingesperrt in einem grauenhaften Zustande. Schrecklich abgemagert, borkn, mit geschwellenen Hals und geröteter Kleidung kauerte die Alte in einer Ecke des Stalles. In der Verhörung, zu der 24 Jengen geladen waren, gaben die Peter'schen Eheleute, die beide unter Anklage standen, zu ihrer Vertheidigung ob solch grauenhafter Behandlung an, daß die alte „Mutter“ häufig davongelaufen sei, sonst aber stets ihr Zimmer und Bett verunreinigt habe. Das Urtheil wegen Freiheitsberaubung und Vernachlässigung lautete für beide Angeklagte auf je 6 Wochen Gefängnis. (Angsb. Abendztg.)

* Von der Prinzessin Chimay und dem Eigneur Nigo. Schon seit längerer Zeit hat man von der schönen Clara Ward, geschiedenen Prinzessin Chimay, nichts gehört. Seit anderthalb Jahren lebt sie mit ihrem Eigneur Nigo Jancsi in Kairo, wohnte dort bisher in einem Hotel zweiten Ranges und sah gerne Gäste bei sich. Nun haust das Paar, wie der „Neuen Freien Presse“ ein gegenwärtig in Egypten weilender Wiener schreibt, seit mehreren Monaten in einem elenden Felsenhöhlen, eine halbe Stunde von Kairo, in einem verfallenen Schloße, das die überspannte Clara umgeben läßt. Sie hat sich ihre prächtige Erscheinung bewahrt und lebt thätig für ihren Jancsi. Gegenwärtig unterrichtet sie ihn im Schreiben und Lesen (ist bisher nicht sein Fall gewesen) und bewundert Alles, was er thut, denn Alles an ihm ist, wie sie sagt, „natural“. Jancsi, der kleine, podermarbige Eigneur, ist behäbig geworden, er trinkt wie eine ganze Gesellschaft, schneidet auf wie alle Eigneure und hält sich für berühmt. Das Paar hat von einem New-Yorker Bergungsgesellschafts-Einzelnen einen glänzenden Engagements-Antrag erhalten. Der schlaue Pankes-Direktor, der die Sensationslust seiner Landsleute kennt, bietet dem Paare für sechs Wochen zwölftausend Dollars und verlangt dafür nur folgendes künstlerisches Programm: 1. Prinzessin Clara Chimay promenierte fünf Minuten am Arme eines Kavalliers in prächtiger Toilette durch die großen Wandelgänge des Establishments. 2. Sie erscheint dann an der Seite Nigos, der zwei angestrichene Weisen trägt. Da Clara Ward schon acceptirt hat, ist nicht bekannt, es heißt nur, daß sie auf jeden Fall wieder auf Reisen gehen, auch Wien besuchen und dann nach Kairo zurückkehren will.

* Gefrorene lebende Thiere. Der Transport von Nahrungsmitteln in gefrorenem Zustande ist heutzutage etwas ganz Gewöhnliches geworden, aber gerade in diesem Verfahren sind häufig Neugierigkeiten zu verzeichnen. Der jüngste Erfolg ist vielleicht die Sendung von gefrorenen Kalen aus Neuseeland nach London. Die Unternehmer dieses Geschäftes sollen einen guten Verdienst ziehen, da der Londoner Markt gerade Mangel an diesen geschätzten Fischen leidet und die aufgethauenen Kalen aus dem Antipodenlande theuer bezahlt. England zeigt sich gegen seine Kolonien durch ähnliche Sendungen von nicht geringerer Eigenart erkenntlich, nämlich durch die Ausfuhr von Wien, die in Neuseeland zur Befruchtung des Meeres dringend verlangt werden und die im Hause des Schloßes in einem Kühlraum oder auch geradezu auf Eis die Fahrt in den Stößen des Ozeans zurücklegen, besonders sind es Hummeln, die auf diese Weise transportiert werden. Uebrigens hat sich der Transport von lebendem Vieh aus Amerika nach England als derart ungünstig erwiesen, daß man jetzt lieber täglich Schiffsendungen von gefrorenem Fleisch nach Liverpool und anderen Häfen abgehen lassen will.

Vermietungen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Acrostraße 13 sind 2 f. d. M. (Wdh.) zu verm. N. 1 St. 788
Oranienstraße 6, 2 St. links, unmod. Zimmer zu verm. 7687
Rheinstraße 53 eine Mansarde u. Wdh. aufstellen u. verm. 7531
Rheinstraße 5 eine Mansarde auf 1. Februar zu vermieten, 803
Schillerplatz 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673,

Eine gute selbstständige Herrschaftsdienstin, zuverlässig u. propre, mit prima Zeugnis, empfiehlt Bureau Sauergergasse 7, 1.
Perfekte Köchin für Hotel oder Pension empfiehlt für die Saison Central-Bureau (Herrn Warlies), Saalgasse 38, 2.

Gebildete Dame

mittl. Alters, sprachkundig, sucht hier Stellung bei einigem Herrn. Offerten erb. unter T. N. 260 an den Tagbl.-Verl.
Ein geb. Fräulein aus guter Familie, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, wünscht Stell. zur selbstst. Führung desselben. Beste Zeugnis u. Referenzen z. Seite. Offerten unter K. N. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle in ruhigem H. u. geb. Fräulein, erfahren in allen Zweigen des Haushalts, f. Stelle als Stütze der Hausfrau od. Gesellschaftlerin. Offerten unter A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Braves gut empfohlene Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen oder in kleine Pension. Kapellenstraße 8, 1.

Besseres älteres Mädchen aus guter Familie, mit guten Kenntnissen, im Haushalt, Nähen und Servieren durchaus erfahren, sehr kinderliebend, sucht per 1. März Stelle zu ganz kleinen Kindern oder auch zu einer älteren leidenden Dame. Gest. Offerten bitte unter D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Mädchenheim — Stellennachweis,

Schwalbacherstraße 65, 2.
Empfehle sof. Weißzeugbeschleichen, Empfangsdamen, Stütze, Frau z. Ladenputzen, Köchin oder Haush. ins Rheingau, sowie tüchtige bessere Hausmädchen für 1. Febr., 15. und später.

P. Geisser, Diakon.

Ordnungsf. j. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Hellmunderstraße 38, im Dach.

Empfehle tüchtiges Hotel-Zimmermädchen, prima zweijährige Zeugnisse, sowie Pension-Zimmer- und Hausmädchen für herrschaftliche Stellen. Müller's Bureau, Webergasse 66, 1 St. r.

Einfaches gelerntes Fräulein sucht Warteposten zu einzelnen Herrn. Moritzstraße 42, Bbl. Manfabe.

Ein braves Mädchen sucht sofort gute Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Sedanplatz 6, Hth. 2 r.

Ein Mädchen f. St. auf 1. Febr. od. spät. R. Steingasse 12, P. 1. Repräsentantinnen, Gesellschaftlerinnen, Reisebegl., Kindererz., empf.

Central-Bureau (Herrn Warlies), Saalgasse 38, 2.

Mädchen vom Lande sucht Stellung. Heleneufer 19, Hth. Part.

Ein junges braves ev. Mädchen vom Lande, welches das Bügeln erlernt hat, sucht Stelle in einem guten bürgerlichen Hause. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. Sedanplatz 7, im Laden.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung in besserem Hause. Näh. Philippsbergstraße 4a, B.

Alleinmädchen, welches selbstständig tüchtig und verständig, sucht zum 1. Februar in besserem Hause Stelle. Drankensstraße 60, Mittelb. Part. links.

Mehrere adrette bessere gut empfohlene Hausmädchen empfiehlt Central-Bureau (Herrn Warlies), Saalgasse 38, 2.

Besseres Mädchen, welches einer Haushaltung vorstehen kann, im Kochen selbstständig und im Nähen bewandert ist, sucht Stelle als Stütze in kleinem Haushalt oder zu einzelner Dame. Zu erfragen Behrstraße 11.

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann, jede Hausarbeit verr. und 2-jähriges gutes Zeugnis besitzt, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Spiegelgasse 8, 1 St. links.

Durchaus erfahrene Bäckerin sucht Stelle in besserem Bäckern. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Angenehme Bäckerin sucht Beschäftigung. Moritzstr. 41, Hth. 51.

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Moritzstr. 6, Dach.

Ein Mädchen sucht W. u. B.-Bsch. Steingasse 31, Bbl. 2 St. r.

Ein Frau w. für Kochen, Wasch- od. Bügelsch. Walramstr. 30, D.

Ein Frau sucht Wsch- od. Bügelschäftigung. Gleichstr. 10, Laden.

Ordnungsf. Mädchen sucht Monatsstelle Römerberg 29, 1.

Eine junge saubere Frau sucht von 8-10 Uhr Monatsstelle in best. Hause. Näh. Kirchgasse 38, 4 St.

Eine Frau f. Wsch- u. Büg.-Bsch. Näh. Walramstr. 27, Hth. 2.

Mädchen f. Bsch. für Kochen. Adlerstraße 69, D. Krümer.

Ein Mädchen sucht Bsch. für 3 Stb. Kochen. Wellstr. 33, 3.

Ein fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Sedanstr. 8, B.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Albrechtstraße 37, Hth. Part.

Ein Frau sucht Bsch. (Waschen und Bügeln). Näh. Gleichstr. 13.

Eine real. Frau w. e. Laden Abends zu putzen. Römerberg 24, 11.

Ein j. Mädchen sucht Monatsstelle. Heleneufer 16, Bbl. D. 1.

Junge Frau sucht Monatsstelle, vorm. 2 Stunden, ev. Nachm. oder Abends noch 2 Stunden. Heleneufer 16, Hth. 2.

Anst. Mädchen sucht St. in best. Hause. Näh. Schachtstr. 19, Dach.

Ein Mädchen f. Bsch. (Waschen u. Bügeln). Moritzstr. 23, Hth. 2 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Einen tüchtigen Inspector für Wiesbaden und nächste Umgebung f. eine allererste Versicherungsgesellschaft. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Offerten sub M. N. 251 hauptpostlagernd erbeten.

868

Tüchtige Vertreter

(Ch. 4 4561) F 117

G. Reissig, Chemnik i. Sa., Holzrönleung, Jalousette und Rolladenfabrik.

Reisende, Agenten

und Platzvertreter sucht überall bei hohem Verdienst zum Verkauf von Holzrönleung, Jalousette u. Rolläden Geyer & Klement, Neurode i. Schl. Fabrikate 9 mal prämiert mit goldenen und silbernen Medaillen.

Cautionsfähige Einkassierer

per sofort gesucht. 741

Singer Comp. A.-G., Marktstraße 34.

Abonnenten-Sammler, tüchtige Leute, bei hohem Verdienst, ev. Fixum gesucht von August Beckers Verlag, Wiesbaden, Harnsdorferstr. 23, 3 r.

Sprechz. u. 1/2-2 1/2 Mittags, Sonntag ausgenommen.

Für sofort ein jüngerer Schreiber gesucht.

Heinrich Kraft, Buchhandlung und Antiquariat.

Dauernde Stellung

findet ein energischer Mann mit g. Handschrift als Expedient. Derselbe muß stadtkundig sein u. möglichst vom Führwesen etwas verstehen. Off. u. N. 247 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

An dem Vertrieb von Zwieback

findet tüchtiger Stadtkundiger Mann hohen Verdienst. 957

Maldaner, Marktstraße 25.

Tüchtige Goldporteur und Reisende gegen höchste Provision und großen Verdienst sofort gesucht Sedanstraße 13, Hth. 2 1.

Selbstständ. Schlossergehülfe auf dauernd gesucht Schachtstraße 9.

Tüchtiger

Maschinenfabrik Wiesbaden.

welcher mit Frauen vertraut ist, sofort gesucht. 1021

Gef. m. b. S.

Schreiner gesucht Kersstraße 16.

Tapetierergehülfe sofort ges. Sedanstraße 13, Hth. b. Schäfer.

Saisonstellen

für Hotel- u. Restaurant-Personal jeden Berufes.

Coulanteste Bedienung.

Telephon 434. C. Grünberg, 21. Goldgasse 21. 21.

Prima Stellen für:

Ober-, Obersaal-, Zimmer-, Saal- und

Rest.-Kelln., Küchenmeister, Aids, Patissier, Hotelbuchhalt.,

Portier, Buffetier, Hausd., Conduct., Kutscher, Kellner- u. Kochlehrlinge etc.

Oberkellner, jüngerer, für Passanten-Hotel ausw., flotte

Dortmund, ein gewandter junger Koch für ausserhalb, ein

Aids für Hotel 1. R. hier, Kellner-Lehrlinge auf baldigst für

hier und nach Biebrich, Bingen und Boppard, ein Kellner für

Bierwirtschaft, ein Zapfsechse und kräftige Restaurations-

Hausburschen gesucht durch Grünberg's Rhein. Stellen-

Bureau, Goldgasse 21. Laden. Telephon 434.

Tüchtiges Hotel- und Privat-Personal

jeder Branche sucht und placiert

Stellennachweis

des Genf. Verein und Gastwirthe-Verband, 21. Goldgasse 21, 2. Etage, Schulgasse.

Für weibliches Personal ist die Vermittlung unentgeltlich!

Küchenchef für Jahresstellung sofort gesucht.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Drankensstraße 38.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht.

Tapeten- und Einlebungsgesellschaft Fritz Nocker, Bohndorferstraße 16.

Schiffsjungen

für erstklassige Segelschiffe, lange Reise, sofort gesucht. F 61

M. Glöde, Gener.-Bureau, Hamburg, Vorsetzen 67.

Lehrling

mit schöner Handschrift und Verecht, zum Einj.-Freiw. von hiesiger Weinrohh. unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten sub

O. W. 1084 an den Tagbl.-Verlag.

542

Sohn ordentlicher Eltern, mit gutem Schulzeugnis der Mittelschule, kann zu Oftern die Jahntechnik erlernen. Angebote unter F. N. 248 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wir suchen unter günstigen Bedingungen zu Oftern einen Lehrling.

Moritz und Müzel, Wilhelmstraße 52.

Lehrling

für eine Buchhandlung unter Garantie gewissenhafter Aus-

bildung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

871

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht.

455

M. Frorath,

Eisenhandlung, Magazin für Haus- u. Kücheneinrichtungen.

In eine Colonial- u. Materialwarenhandlung, detail & en gros,

in Mainz, kann ein junger Mann aus guter Fam.

zu Oftern, auch früher in die Lehre treten. Derselben ist Ge-

legenheit geboten, die doppelte Buchhaltung durchaus kennen zu

lernen. Kost und Logis im Hause. Off. unt. O. N. 33754

an D. Frenz in Mainz. (No. 33754) F 35

Lehrling, dem gebiegene Ausbildung zugesichert wird, für Oftern

gesucht. L. Usinger Nachf.,

Baumaterialien, Farben und Lacke, Dohbeimerstr. 7.

Ein gut erzogener ehrlicher Junge kann zu Oftern als

Mechanikerlehrling eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1009

Materiallehrling gesucht. Jul. Fleinert, Römerberg 17. 485

Braver Junge kann die Bergolderi gründlich

erlernen Ellenbogengasse 14.

Hausdiener,

im Boden erfahren, bei hohem steigenden Lohn für dauernd

gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden

unter G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Auf sofort zuverlässiger ordentlicher Junge, nicht über 17 Jahren,

zum Ausdragen gesucht. 959

Herrmann Schellenberg'sche Buchddlg.

(Adolph Wilhelm),

Drankensstraße 1 (alte Rheinstraße).

Ein kräftiger Hausbursche gesucht Langgasse 42.

555

Hausbursche verl. Pension Westmünster, Bierstädter-

straße 8.

Ein Hausbursche gesucht bei C. Wies, Rheinstraße 61.

778

Hausbursche gesucht Sauergergasse 2.

591

Tüchtiger Hausbursche gesucht.

828

Bäckerei Bessong.

Ein junger zuverlässiger Ausläufer mit guten Zeugnissen gesucht.

Bäckerei Herrmann, Emserstraße 4.

966

Tüchtiger solider Fuhrknecht gesucht Moritzstraße 7.

778

Ein tüchtiger Knecht sofort gesucht Feldstraße 17, Bbl.

Tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht, welcher stadtkundig ist und

gute Zeugnisse hat, findet dauernde Stellung. Offerten unter

D. N. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Starke Knecht sucht Friedrich Bach, Mainzerlandstraße.

Knecht gesucht Kersstraße 44.

Ein zuverlässiger Knecht auf gleich gesucht Adlerstraße 55, Hth. B.

Zwei tüchtige Fuhrknechte für Holzfuhrwerk gegen hohen Lohn

sofort gesucht. Näh. bei Fr. Mack, Kirchgasse 23.

Ein Knecht gesucht Dohbeimerstraße 51.

Fuhrknechte gesucht Langgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bankgeschäft.

Neuerst tüchtiger junger Mann, 26 J. (Hr.), aus guter Familie,

durchaus erfahren im Bankfach, auch an der Börse thätig,

sprachkundig und sehr gewandt im Verkehr mit der Clientele,

sucht in einem Wiesbadener Bankhause

Vertrauensposten.

Off. zur Weiterbef. u. F. 2 M. 1007 an Rudolf Mosse,

Wiesbaden. (F. Mz. 4007) F 117

Junger Mann sucht Beschäftigung im Buchertragen für die

Abendstunden. Näh. Frankenstraße 17, 3, b. Leicher.

Junger tüchtiger Kaufmann, 3 J. in ungel.

Stellung, der die Colonialwaren, Delicatessen u. Wein-

Branche genau kennt, sucht per 1. April Stell. als Verl. und

Comptorist. Offerten unter A. C. 360 hauptpostlagernd hier.

Suche für meinen Sohn zu Oftern Lehrstelle

in einem

elektrotechn. Geschäft.

Gest. Offerten erbeten u. C. N. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Maschinist, welcher schon Dynamomaschine

für Gleichstrom und Drehstrom bedient

hat, sucht sofort od. später Stellung. Offerten erbeten unter

C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger engl. Damen-Schneider, welcher

nur in größten Geschäften Frankfurt a. M. und hier als

weiter thätig war und praktisch im Zuschneiden ist, sucht passende

Stellung. Offerten unter F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Bademeister.

Junger Mann, 25 Jahre alt, unverheiratet,

sucht per 1. März oder später Stellung in

größeren Kurbad oder Sanatorium. Der-

selbe ist selbstständiger Arbeiter, in allen

einschlagenden Arbeiten der Badetechnik und

der Massage vollständig vertraut. Gest. Off.

an Bademeister K. Liehr, Flora-Bad,

Dresden-Al., Blochmannstr. 27.

Bademeister und Massieur,

sehr tüchtig, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle für jetzt oder

später in Hotel oder Anstalt. Off. u. T. L. 238 Tagbl.-Verl.

Junger verh. Mann, cautionsfähig, sucht

Stelle als Kassabote od. ähnl. Vertrauens-

posten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

867

Ein stadtkundiger Bursche, 20 Jahre alt,

sucht Stelle als Com-

missionär oder sonst anderen Vertrauensposten für gleich oder

später. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

992

Junger Mann, Wittwer, im Fahren kundig, sucht Beschäftigung.

Eintritt sofort. Schwalbacherstraße 9, M.

Ein alleinstehender Mann

in den mittleren Jahren, ohne Anhang, der schon Stelle als Diener

in früheren Jahren bekleidet hat, sucht ähnliche Stelle als

Diener oder Hausbursche für jetzt oder später. Es wird mehr

auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Gest. Offerten

unter M. N. 348 an d. Exped. der „Tagespost“ in Biebrich a. Rh.

Junger Diener sucht Stellung zu einigem Herrn

auf 15. Februar oder später. Offerten erbeten unter

C. N. 30 hauptpostlagernd.

Ende sofort Stellung als Schweizer. Offerten u.

V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 16 Jahre, welcher in seinem Hause thätig war,

sucht St. als Kist. Commisionär. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1005

100

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 36. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 23. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Vierstädter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Reizzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näb. 14687

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Ein der Neuzeit entspr. 4-Etagenhaus, je 5 Zimmer u. Bad, nächst der Elisabethenstraße, auch zum Möblieren geeignet, aus erster Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie Etagenwohnung. P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 16892

Hochherrsch. Villa,

Edle Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphstraße, mit prachtv. ausgest. großen Räumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu verkaufen. Näb. Albrechtstraße 41. 474

Renommirtes Hotel zu verkaufen. Näb. durch 630

J. Chr. Glücklich, Kersstraße 2, Wiesbaden. 34 fuche auf sehr gute 2. Hypotheken 10, 15, 20, 25- und 30,000 Mk. per sofort, event. April. 621

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villen, Kapellenstr., Uhlandstr., Garten-

straße 10. 622

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Adreife halber gr. Villa (Sonnenbergerstraße) mit

ca. 68 Rth. Garten sehr preisw. d. J. Chr. Glücklich. 623

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. herrl. Besitz, am Rhein mit 24 Morgen Park, Wein-

berg, Obstanlagen u. d. J. Chr. Glücklich. 624

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. reizende Villa mit gr. Garten u. Zubehör in

St. Goar a/Rh. für 20,000 Mk. d. J. Chr. Glücklich. 625

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa mit Stallung u. Garten am Centralbahnhof-

platz sehr preisw. d. J. Chr. Glücklich. 626

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen große u. kleine Bauplätze in Eltville und

Wissen in Walfur a/Rh. J. Chr. Glücklich. 627

J. Chr. Glücklich.

In schönster Lage von Bad Ems, vis-à-vis Kurh., im Park, rent.

Hotel garni zu verk. Erbh. d. J. Chr. Glücklich. 628

J. Chr. Glücklich.

Arond. Bauplatz a. d. Ringstraße, 23 □ R., für 23,000 Mk.

zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 629

J. Chr. Glücklich.

Zahnsr. Haus mit Thorf., Werkst. (für Schreiner, Schlosser u.)

für 56,000 Mk. zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 630

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Aussicht Etage-Villa, auch für Pension

geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 631

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. herrsch. Etage-Villa, auch als Pension

geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 632

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Haus mit Garten (Wachmeyerstraße) durch

J. Chr. Glücklich. 633

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. H. Villa (6 Zimmer und Zubehör) für 20,000 Mk.

durch J. Chr. Glücklich. 634

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa mit Garten für 68,000 Mk. (Rainer-

straße) durch J. Chr. Glücklich. 635

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. mehrere prachtv. Hotel garnis in Bad Schwalbach

sehr preisw. durch J. Chr. Glücklich. 636

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. vor Sonnenberg Villa mit Garten, als Fremdenpension

sehr geeignet. (46,000 Mk.) Näb. d. J. Chr. Glücklich. 637

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Sonnenbergerstraße gr. (früher fürstliche) Villa

mit Dependence, als Pension, Kuranstalt oder Herrschafts-

haus, durch J. Chr. Glücklich. 638

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa mit gr. Stallungen, Reitbahn u.

sehr preisw. durch J. Chr. Glücklich. 639

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Kerobergstr., dicht am Walde, schöne Villa mit gr.

Garten durch J. Chr. Glücklich. 640

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. prachtvolle Villa mit allem Comfort (Weinberg-

straße). Näb. durch J. Chr. Glücklich. 641

J. Chr. Glücklich.

Zu bester Anstalt Wiesbadens ein schönes, vor-

einigen Jahren massiv erbauts Haus, für Kur-

und Hotelbetrieb bestens geeignet, gr. Gesellschafts-

räume und 88 Zimmer, Mansarden, Bäder u. c., gr.

Garten, für 240,000 Mk. zu verkaufen durch 642

J. Chr. Glücklich, Immobilienagentur,

Wiesbaden.

Zu verkaufen Langstr. 5, Villa mit Garten, 12 Zimmer

und Zubehör, für 70,000 Mk. durch 644

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. F. Verhältn. halber Haus mit renom. gut bürgerl.

Fremdenpension für 75,000 Mk. Das Mobiliar u. Inventar

kann mitverkauft werden. Näb. d. J. Chr. Glücklich. 645

J. Chr. Glücklich.

Haus Rheinstraße 54, mit gr. Saal, 12-14 Z., für Confer-

entium, Klinik, Adelsbuhl, u. c., geeignet, ist sof. zur Verfü-

gung zu verk. od. zu verm. d. J. Chr. Glücklich. 646

J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Feste der Rheingasse u. Schönen Aussicht Bauplatz mit

Garten, 63 □ R., durch J. Chr. Glücklich. 647

J. Chr. Glücklich.

Sonnenbergerstrasse 64 a u. b

— Parkseite — 2 Villen (Doppelvilla) mit je 10 bis 12 Zimmern u. Nebenräumen, mit Centralheizung, electr. Licht, Erker, Wintergarten, Balkons etc., in hochelegantester Ausstattung, zu verk. oder zu vermieten, direct in d. Kuranlagen gelegen und demnachst electr. Bahnverbindung. Näb. bei d. Eigentümer 17400

E. Roos, Taunusstrasse 57, 2.

Neubau.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit, Bad,

electrisches Licht, Kachel- und Eisei-Auslagen, eingerichtete

Villa, 2 Salon, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gefinde-

zimmern, Küche u. c., in feinsten Villenlage Wiesbadens, Weinberg-

straße 13, vis-à-vis dem Kerothal, staub- und rauchfrei, 3 Minuten

von der Dampfstation und Wald, herrliche Fernsicht, steht zu

verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in

Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf wende man sich

an den Eigentümer, J. Kichhorn, Emserstraße 42, oder

an Christian Glücklich, Kersstraße 2. Eingesehen von

3-5 Uhr Nachmittags. 15342

Haus, Fremden-Pension eignet, zu verkaufen. 15407

lact der Tagbl.-Verlag.

Villa zum Alleinbewohnen.

Waldmühlstraße 1,

8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu

vermieten. Näb. Victoriastraße 33, Part. 16416

Neues Wohnhaus (Wohnhaus), für Speziale-

Geschäft besonders geeignet, in concurrerenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen. Näb. 14688

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Ein kleines solides Haus in Mitte der Stadt (zwei Jahre gebaut), mit Laden, für einen kleinen Geschäftsmann passend, in guter Geschäftslage per sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16256

Das Landhaus Neuenberg 14

soll zu dem billigen Preise von 25,000 Mk.

verkauft werden. Dasselbe enthält 6 Räume,

Küche und sehr schönen Garten und liegt ganz

nahe am Kochbrunnen u. Kurgarten. Zu be-

sichtigen. v. Morg. 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr.

Herrsch. solides Haus, mittlere Adelsstraße, 7 Zimmer in der

Etage, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft. 272

W. May, Johustraße 17.

Haus zu verkaufen

(Kornstraße 14) zur Lage, 38,000 Mk., ganz vermietet. Auskunft

beim Eigentümer C. J. Quack, Kaden. 638

Etagehaus im südlichen Stadtteil, nahe am Kaiser-

Friedrich-Ring, mit Garten, ohne Hinterhaus, zu verk.

Offerten unter M. T. 930 an den Tagbl.-Verl. 14752

Villa,

circa 10 Minuten vom Kurpark entfernt (Höhenlage), prachtvolle

Aussicht, enthält 8 geräumige Zimmer nebst Küche und Bade-

zimmer, Balkone, schöner Garten u. f. w., ist für den Preis von

38,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter T. M. 899

an den Tagbl.-Verlag. 12182

Feines Etage-Landhaus,

nebst Gartenhaus, nahe dem Kurhaus, schöner Garten,

über 5 % des Kaufpreises rentierend, speziell auch für

Witz geeignet, preiswürdig zu verk. 597

O. Engel, Adolphstraße 3.

Villa Uhlandstraße 6,

mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näheres

befindet sich im Adreßbuch S. 1. 15151

Verzöglichtes Reitenhaus in der Walfurstraße mit 7000 Mk.

Anzahlung billig zu verk. Näb. Walfurstraße 1. 556

Wegen Wegzug

schöne Villa, 12 Zimmer nebst sehr reichl.

Zubehör, in bestem Zustand, hübschem, vorzügl.

ang. Hof- und Parkgarten — nahe dem Kur-

haus — preiswürdig zu verkaufen, — per April.

Näb. durch den Beauftragten 490

Otto Engel, Adolphstraße 3.

Größere herrschaftliche Villa

an der Humboldtstraße, mit schönem Garten, former herrschaftl.

Villa, event. mit Stallung, an den Dambachthal-Anlagen, für

Muranstalt, für einen Arzt etc. passend, beste Wald- und

Wiesenlage, preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen, event.

wird auch ein anderes Object in Zahlung genommen. 16898

P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Villa Uhlandstraße 14

(neu erbaut) 15090

ist preiswürdig zu verkaufen. Näb. Dohmeierstraße 34, Pt.

Ein neues Haus mit großem Weinsteller, Werkst. u. f. w., mit

einem Ueberdach von 1100 Mk., zu verk. durch 475

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein neues Haus, südl. Stadth., mit einem Ueberdach von

1500 Mk. zu verk. durch 476

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Haus in der Nähe des im Park begr. neuen Bahnhofs, mit

großem Hofraum u. Garten, f. Engros-Geschäfte, Fuhrwerke-

besitzer u. f. w. passend, zu verk. durch 477

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Gehaus (Waldhofsstr.) mit 3 Mal 4-Zimmer-Wohnungen,

auch als Geschäftshaus passend, für 64,000 Mk. zu verk. d. 478

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine der ersten Kur-Pensionen in Bad Schwalbach, mit 30 ver-

mietbaren Zimmern u. einem jährl. Reinertrag v. 8-10,000 Mk.,

ist wegen Zurückziehung des Besitzers zu verk. durch 479

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine größere Anzahl Pensionen u. Herrschafts-Villen in den

verschiedensten Stadt- u. Vorstädten zu verk. durch 480

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine größere Anzahl rentabl. Etagehäuser, südl. u. westl.

Stadtteil, zu verk. durch 481

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr rentabl. Haus, Weststr., auch für Metzger sehr passend,

ist Verhältnisse halber mit oder ohne Geschäft zu verk. d. 482

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein kleines Haus m. 4 u. 5-Zimmer-Wohn., im westl. Stadth.,

für 44,000 Mk. m. fl. Anzahl. zu verk. durch 483

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine Pension-Villa in Bad Schwalbach m. 20 verm. Zim.,

groß. Garten, Größe des Terrains 56 Rth., ist w. Sterbefall des

Besizers m. Inventar für 76,000 Mk. zu verkaufen d. 844

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Villa Humboldtstraße 12,

9 Zimmer, 6 Mansarden und Zubehör, 60 Ruthen Garten,

Erdbauung halber billig zu verkaufen. 606

H. Reifner, Dambachthal 10.

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.

Haus zu verkaufen.

Neu erbauts Haus i. d. Lage, nächst d. Rheinstr., 4 Etagen,

4 5 Zimmer, solid u. elegant gebaut, sehr preiswürdig durch d.

Erbauer zu verkaufen. Gest. Offerten unter S. W. 1007

an den Tagbl.-Verlag. 839

Schönes Haus mit Thorsahrt, für jeden Geschäftsmann

passend, billig abzutreten, auch wird Restkaufschilling in Zahlung

genommen. Kapital kann sogleich zu 4 % fest stehen bleiben.

P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 14062

Für Wirth u. Antscher

speziell geeign. Grundst., ca. 75 Ruthen, über 5 % des

ganzen Kaufpreises rentierend, mit Stallungen,

Wirthschaftsflächen, großen Werkstätten u. mit 12 bis

15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 588

O. Engel, Adolphstraße 3.

Victoriastraße 45

ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung ver-

sehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen

event. zu vermieten. Näheres Victoriastraße 33, Part. 12519

Ein neues Haus mit Laden in bester Lage

Schierkeins, für jedes Ge-

schäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten

unter M. W. 1006 an den Tagbl.-Verlag. 815

Kleine Villa, 8 Zimmer u. c., dicht beim Kur-

hause, preiswürdig zu verkaufen. 489

O. Engel, Adolphstraße 3.

Die beiden Häuser Kapellenstraße 35 u. 37 sind wegen

Verzug der Eigentümer preiswürdig zu verkaufen. Bedingungen

auf dem Bureau des Rechtsanwalts u. Notars Dr. Romeiss,

Rheinstraße 31. 14731

Hochfeine sichere Capitalanlage.

Verkaufe meine in bester Anstalt gelegene, fast neue, vermietete

Villa mit Stallung, großem Garten u. c. so billig, daß sich

die Kaufsumme über die zur Hälfte des Wertes beliehene

Hypothek hinaus mit 9 % verzinst. Außerdem bestes Specu-

lationsobject. Nur Selbstreflectanten wollen sich sub Chiffre

P. M. 100 an den Tagbl.-Verlag wenden. 760

Villa Humboldtstraße 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu

verkaufen. 15150

rentables Haus (geeignet für Schreiner

oder Schlosser) mit kleiner

Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter A. F. 111 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa zu verkaufen,

an der Kerobergstraße gelegen, 3. Alleinbew., event. auch für zwei

Familien ausreicht., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u.

schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15234

Haus

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 10.

Dienstag, den 23. Januar.

1900.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Fahrer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vert.: Bate.

Es liegt Veranlassung vor, die Mannschaften des Beur- laubienstandes auf genaue Beachtung der Control- bezw. Melde- vorchriften hinzuweisen.

Außer dem Wechsel des Aufenthaltsortes, ist auch jeder Wohnungswechsel innerhalb der Städte binnen 14 Tagen der zuständigen Controlstelle (Bezirksfeldwebel) zu melden, ebenso jede veränderte Wohnungsbezeichnung als Folge geänderter Stroßennamen und Hausnummern.

Meldepflichtig sind zur Zeit:

1. alle gedienten Mannschaften, die nach dem 1. October 1881 eingetreten sind. (Die im Jahre 1860 und früher geborenen Leute gehören — sofern nicht Zurückverlegung in eine jüngere Jahresklasse verfügt war — zum Landsturm und sind nicht mehr meldepflichtig).
2. alle geübten Ersatz-Reservisten, welche zu den Jahres- klassen bis einschließlich 1881 gehören,
3. alle nicht geübten Ersatz-Reservisten, welche zu den Jahresklassen bis einschließlich 1887 gehören.

Eine Meldung gilt nur dann als erfolgt, wenn sie im Paß bescheinigt ist.

Wiesbaden, 20. Januar 1900.

Königl. Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Behufs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst sind und in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, d. h. im Jahre 1880 geboren sind, bei der Ersatz-Commission hierselbst, Friedrichstr. 31, Zimmer No. 2, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. Js. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungs- schein zum einjährig-freiwilligen Dienst vorzulegen.

Veräumlich dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehr- Ordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Control-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission
Wiesbaden-Stadt.

In Vert.: Schön, Polizeirath.

Bekanntmachung.

Nach der Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 31. October 1899 dürfen Droschken zur Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, nicht benutzt werden.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß zu der erwähnten Beförderung im hiesigen städtischen Krankenhause zwei Wagen zur Verfügung stehen, welche zu jeder Zeit benutzt werden können.

Wiesbaden, den 19. October 1899.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 fl. Rörchen von gelbem Metall nebst 11. Viech- schachtel mit Gelbbalt, 10 Mark, 1 gold. Brille, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 zweirädriger Handarren, 1 Mark, 1 gold. Vincenz mit farb. Gläsern, 1 Rosenkranz, 1 Schürze, 1 Portemonnaie mit Inh., 1 Herren-Regenschirm, 1 Vatern, 1 Handarbeitsanzug und 1 eiserner Pahl, 1 fl. unächte Broche in Knopfform, 1 dreifarbiges wollenes Umhängtuch, 1 Portemonnaie mit Geld, Briefmarken und Invaliditätsmarken.

Zugelaufen: 1 schott. Schäferhund, 1 grauer Wolfspitz, 1 hellgelber mittelgroßer Hund.

Zugeflogen: 1 Kanarienvogel.

Wiesbaden, den 20. Januar 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Die in dem hiesigen Justiz-Gefängnisse bei einer Verpflegung von täglich etwa 250 Gefangenen in der Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 sich ergebenden **Küchenabfälle** sollen am **10. März 1900, Vormittags 11 Uhr**, im Gefängnis-Inspektions-Bureau, Albrechtstraße 29 hier, an den Meistbietenden vergeben werden. F 259

Die Bedingungen sind dort vorher einzusehen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1900.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Concurs-Verfahren.

In dem Concurs über das Vermögen des Baumeisters **Arthur Haagen zu Danzig** wird ein Gläubiger-Ausschuß bestellt und zu Ausschuß-Mitgliedern

- 1) der Kaufmann **Edmund Reimann**, Ankerschmiedegasse 7,
- 2) der Kaufmann **Johann Fufen**, Johannisthor,
- 3) der Baugewerksmeister **Arthur Pirichsen**, Abeggasse 1,

ernannt.

F 251

Danzig, den 13. Januar 1900.

Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilflosbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Johann Wiert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlig,
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Vogt**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen **Karl Böhmke**, geb. 31. 3. 1867 zu Ebersfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodeln,
5. der ledigen Katharine **Christi**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
6. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
7. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
8. der ledigen **Konise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
9. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
12. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau Michelsheim,
13. des Kreissecretärs a. D. **Carl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Gefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Diebrich,
14. des Tagelöhners **Karl Leichterloft**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
15. des Lünchers **Jacob Meusert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
16. des Tagelöhners **Johann Neus**, geb. 28. 1. 1867 zu Lahr,
17. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
18. des Müllers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
19. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
20. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
21. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach,
22. der Dienstmagd **Anna Regina Wolf**, geb. 7. 10. 1872 zu Jüdingen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1900.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geboren am 11. Februar 1863 zu Hadamar, zuletzt Schulgasse 4 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 17. Januar 1900.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Wilhelm Dörr**, geboren am 3. Oktober 1862 zu Sonnenberg, zuletzt Ludwigstraße 8 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 16. Januar 1900.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

das Militär-Ersatz-Geschäft für 1900 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltende männliche Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1880 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
- c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathhause, Zimmer No. 5, anzumelden und zwar:

I. Die 1878 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Montag, den 15. Januar cr., mit den Buchst. A bis einschl. F									
Dienstag, " 16. " " " " " " " " " " " "	G	"	"	"	"	"	"	"	L
Mittwoch, " 17. " " " " " " " " " " " "	M	"	"	"	"	"	"	"	R
Donnerstag, " 18. " " " " " " " " " " " "	S	"	"	"	"	"	"	"	Z

II. Die 1879 geborenen Militärpflichtigen.

Freitag, den 19. Januar cr., mit den Buchst. A bis einschl. F									
Samstag, " 20. " " " " " " " " " " " "	G	"	"	"	"	"	"	"	L
Montag, " 22. " " " " " " " " " " " "	M	"	"	"	"	"	"	"	R
Dienstag, " 23. " " " " " " " " " " " "	S	"	"	"	"	"	"	"	Z

III. Die 1880 geborenen Militärpflichtigen.

Mittwoch, den 24. Januar cr., mit den Buchst. A bis einschl. C									
Donnerstag, " 25. " " " " " " " " " " " "	D	"	"	"	"	"	"	"	F
Freitag, " 26. " " " " " " " " " " " "	G	"	"	"	"	"	"	"	J
Samstag, " 27. " " " " " " " " " " " "	K	"	"	"	"	"	"	"	L
Montag, " 29. " " " " " " " " " " " "	M	"	"	"	"	"	"	"	P
Dienstag, " 30. " " " " " " " " " " " "	Q	"	"	"	"	"	"	"	S
Mittwoch, " 31. " " " " " " " " " " " "	T	"	"	"	"	"	"	"	Z

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Loosungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinden kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute u.), haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Militärpflichtige Diensthöten, Haus- und Wirtschafts-Beamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter u., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seefermann sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorstehenden der Ersatzcommission, Herrn Polizeipräsidenten Prinzen von Ratibor hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle entbunden. Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse u. i. w. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beantragen, haben die desfalligen Anträge bis zum 15. f. M. bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Januar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Sch.

Bekanntmachung.

Das am 15. d. M. in den Districten „Paffenborn“ und „Schlieferskopf“ versteigerte Holz wird den betr. Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtklinienplan für die Districte Leberberg, Schöne Aussicht und Königsstuhl hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 22. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 17. Januar 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Abänderung des Fluchlinienplanes für das Terrain zwischen der Diebriegerstraße und dem Kaiser-Friedrich-Ring in den Districten „Auf der Bain“ und „An den Kuckbäumen“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. Januar 1900.

Der Magistrat.

Vergebung.

Die Abnahme der auf den städtischen Aaerplätzen im Laufe des Rechnungsjahres 1900/1901 sich ergebenden Abfälle an Knochen, Lumpen, Glascherben, Papier und Weisen soll verdingen werden. Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 44, eingesehen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 24. Januar 1900, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1900.

Stadtbaumeist. Abtheil. für Straßenbau.
Der Obergeringenieur. In Vertr.: Probeck.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Regenwasser-Ableitungscanal am neuen Friedhof, von der Platterstraße nach dem Walde, nebst Nebenanlagen, soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 30. Januar 1900, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1900.

Der Obergeringenieur. Frensch.

Holz-Versteigerungen

der Oberförsterei Chausseehaus.

1) **Dienstag, den 30. Januar**, Morgens 10 Uhr, im Rosselfischen Saale zu **Seighsbahn**. Buchen: 400 rm Scheit, 700 rm Knüppel, 260 Hdt. meistens Plänterwollen, Eichen: 15 rm Knüppel, 10 Hdt. Wellen, Birken: 50 rm Knüppel aus den Districten 28 Hangerstein, 32 Hirschhülle, 43 Rothekeuz und 47 Kagenlohe, sämmtlich unweit der alten Schwalbacherstraße.
2) **Montag, den 5. Februar**, Morgens 10 Uhr, im Bremfischen Saale zu **Schlangenbad**. Buchen: 200 rm Scheit, 260 rm Knüppel, 160 Hdt. meistens Plänterwollen, 20 rm Stockholz aus Hangerstein, Schöne Aussicht u. Ahles. Kaufliebhaber wollen das Holz vorher besichtigen.

F 262

Holz-Versteigerung.

Montag, den 29. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindevwald,

District Schlicht:

128 Eichen-Baustämme von 154,69 Fmtr.,

4 Buchen-Stämme von 2,16 Fmtr.,

297 Fmtr. Eichen-Scheitholz,

83 „ „ Knüppelholz,

75 „ „ Buchen-Scheitholz,

34 „ „ Knüppelholz

48 „ „ Stockholz und

1205 Stück Buchen-Wellen

versteigert.

Sodann werden Mittags 2 Uhr anfangend im Staatswald,

District Sellenberg:

29 Eichen-Baustämme von 50,45 Fmtr.

durch den Herrn Oberförster versteigert.

F 287

Naurod, den 20. Januar 1900.

Der Bürgermeister.

Schneider.

Bullen-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. Januar d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, findet auf dem Rathhaus zu Naumenthal die Versteigerung eines gut genährten Bullen statt.

Naumenthal, am 19. Januar 1900.

F 291

Der Bürgermeister.

Kupfer.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. Januar d. J., Mittags 1 Uhr, wenn ein Zeichen geläutet wird, wird auf dem Rathhause zu Kloppeheim die Jagdversteigerung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks, bestehend aus:

a) Ackerland, circa 1876 Morgen,

b) Niederwald, circa 260 Morgen,

zusammen 2136 Morgen,

gleich 534 Hectaren, auf die Dauer von sechs Jahren, vom 1. April 1900 an gerechnet, öffentlich meistbietend verpachtet.

Die Bedingungen, Entwürfe der Verträge, können auf hiesiger Bürgermeisterei jederzeit eingesehen werden.

Kloppeheim, den 15. Januar 1900.

Der Bürgermeister.

Schneider.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden

vom 14. bis einschl. 20. Januar.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Hafer . . p. 100 K.	14 40	14 —	Ein Huhn	2 —	1 80
Stroh . . . 100 „	3 60	3 10	Ein Feldhuhn . . .	—	—
Senf . . . 100 „	7 20	6 50	Ein Gase	—	—
II. Viehmarkt.			Mal p. K.	3 60	3 —
Ochsen:			Hecht	2 80	1 60
I. Qual. p. 50 K.	70 —	68 —	Backfische	— 70	— 60
II. „ „ 50 „	66 —	64 —	IV. Brod u. Mehl.		
Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 „	64 —	60 —	Langbrod p. 0,5 K.	— 16	— 13
II. „ „ 50 „	54 —	50 —	„ „ „ 0,5 K.	— 52	— 42
Schweine . . p. „	1 04	1 —	Rundbrod „ 0,5 K.	— 14	— 13
Kälber	1 60	1 20	„ „ „ „ „	— 45	— 40
Lamm	1 30	1 26	Weißbrod:		
III. Futuralien.			a. 1 Wasserwed . . .	— 3	— 3
Butter p. K.	2 30	1 80	b. 1 Milchbrodchen .	— 3	— 3
Eier p. 25 St.	2 75	2 25	Weizenmehl:		
Handkäse „ 100 „	8 —	7 —	No. 0 . . p. 100 K.	30 50	29 —
Fabrikkäse „ 100 „	6 50	3 —	„ I . . „ 100 „	27 50	26 —
Chlartoffeln 100 K.	5 —	4 50	„ II . . „ 100 „	26 50	24 50
Kartoffeln . . p. K.	— 7	— 6	„ Roggenmehl:		
Wurzeln	— 20	— 16	No. 0 . . p. 100 K.	25 50	24 50
Knieweln . . p. 50 K.	5 50	5 —	„ I . . „ 100 „	23 —	22 —
Blumenkohl p. St.	— 50	— 25	V. Fleisch.		
Kopfsalat . . .	— 18	— 16	Ochsenfleisch:		
Grüne Bohnen p. K.	— —	— —	von der Keule p. K.	1 52	1 44
Wirsing	— 18	— 16	Bratenfleisch . . .	1 36	1 28
Weißkraut . . .	— 14	— 12	Kuh- o. Rindfl. . .	1 36	1 32
Weißkraut p. 50 „	— —	— —	Schweinefleisch . .	1 50	1 40
Rotkraut . . . p. „	— 16	— 15	Kalb- „ „	1 60	1 40
Gelbe Rüben . .	— 12	— 10	Hammelfleisch . . .	1 40	1 20
Weißer Rüben . .	— 12	— 10	Schafffleisch	1 —	1 —
Kohlrabi, oberer .	— 20	— 18	Dörrfleisch	1 60	1 60
Kohlrabi	— 8	— 5	Solberfleisch	1 40	1 40
Grün-Kohl . . p. K.	— 15	— 14	Schinken	2 —	1 84
Römisch-Kohl . .	— —	— —	Speck (geräuch.) . .	1 84	1 80
Freiheitsbeeren .	— —	— —	Schweineohmalz . .	1 40	1 30
Trauben	— 50	— 24	Nierenfett	1 —	— 80
Apfel	— 80	— 36	Schwarzenmagen:		
Birnen	— 40	— 24	frisch	2 —	1 60
Zwischen	— 40	— 24	geräuchert	2 —	1 80
Stankien	7 —	6 —	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Gans	— 60	— 50	Fleischwurst	1 60	1 40
Eine Ente	— 60	— 50	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Taube	2 —	1 60	frisch p. K.	— 96	— 96
Ein Hahn	— —	— —	geräuchert	2 —	1 80

Wiesbaden, den 20. Januar 1900.

Das Accise-Amt. Rehrung.

Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.

Briefe | frankirt bis 15 g 10 Pf., über 15 g bis 250 g 20 Pf.,
| unfrankirt bis 15 g 20 Pf., über 15 g bis 250 g 30 Pf.
Postkarten (einfache) 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Drucksachen bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100
bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500—1000 g 30 Pf.
Waarenproben bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf.
Geschäftspapiere gegen ermäßigte Taxe nicht zulässig.

Einschreibgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.
Postanweisungen bis 5 M. 10 Pf., über 5—100 M. 20 Pf.,
über 100—200 M. 30 Pf., über 200—400 M. 40 Pf., über
400—600 M. 50 Pf., über 600—800 M. 60 Pf.

Für **Nachnahmeforderungen** kommen neben dem Porto für die
betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren
zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren
für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abiender.
Reisbetrag einer Nachnahme 800 M. Nach Oesterreich: das
Badeporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro M.,
mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10	über 20	über 50	über 100	über 150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 M. 5 Pf.,
mindestens aber 10 Pf., außerdem Badeporto wie vorstehend,
bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen
20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf.,
für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der ein-
gezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.
Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern be-
trägt das Porto:

Briefe | frankirt 20 Pf., | für je 15 g (ohne Meistgewicht).
| unfrankirt 40 Pf.

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für
je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für
Waarenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen u. Geschäfts-
papiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgebühr 20 Pf.; **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz,
Frankreich 80 Pf., Italien 1 M. 40 Pf. Pakete bis zum Gewicht
von 3 kg nach Spanien 1 M. 40 Pf., nach Portugal 1 M. 80 Pf.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen,
Formulare zu Post-Paket-Adressen, Post-Aufträgen u.): bei F. Alferi,
Micheleberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernheim,
Wellrigstr. 25; J. Birt, Koonstr. 12; Joh. Conradi, Waldstr. 38
(Gem. Wiebich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; J. Hartmann, Hellmünd-
straße 17; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Henz, Große Burg-
straße 17; C. Hofheinz, Platterstr. 102; G. Jhl, Waldstr. 63 (Gem.
Wiebich); W. Jumeau, Kirchgasse 7; F. Kitz, Rheinstraße 79;
A. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstr. 36; J. Lohm,
Niedlstraße 2; R. Loh, Herderstraße 8; C. Menzel, Zahnstraße 1a;
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Albelheid-
straße 32; Carl Schid, Wörthstraße 18; G. Schider, Moritzstr. 50;
G. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Poststr. 11; D. Unkelbach,
Schwalbacherstraße 71; A. Venn, Franzplatz 2; Carl Vorpahl,
Webergasse 45/47; Chr. Wevershäuser, Kassirer, Schlachthaus;
Sch. Bioralski, Römerberg 2/4.

Öffentliche Fernsprechkstellen

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegramm-Aufnahmestelle),
Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Post-
amt 3, Wellrigstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1
(Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis
30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März)
von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends,
bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn-
und Feiertagen sind die Fernsprechkstellen bei den Postämtern 2, 3
und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern
des Stadtfernprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt
25 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprech-
verkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 350 Orte)
beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer
von 3 Minuten je nach der Entfernung 25 Pf. bzw. 1 M. Hierzu
kommen noch 25 Pf. Gebotengebühr, sofern die verlangte Person
zur öffentlichen Sprechstube geholt werden muß. Für ein dringendes
Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs
erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zuge-
lassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches
Dreiminutengespräch 3 M., für ein dringendes Gespräch 9 M.

Telegramm-Gebühren.

Worttaxe innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und
Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande
und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien,
Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf.
Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien,
Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Os-Rumelien
20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach
Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis
65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr
mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf.
Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines
gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Staditelegramme beträgt
die Worttaxe 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Electriche Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 750 bis Schützenstrasse (Weiche), dann 749
802 810 u. a. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 924 bis Unter den Eichen;
dann 923 922 921 920 919 1022 bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei
späterem Theaterschluss ab Rathhaus Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 745 Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 806 833 840 Uhr u. a. w. alle
8 Minuten, letzter Wagen 924, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 750 923
922 1022 1021 Uhr.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von
Morgens 8³⁰ bis Abends 8²⁴ und umgekehrt von Morgens 8³⁰ bis Abends 8²⁴;
die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 6 Minuten in jeder Richtung

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Arcadia“, von Philadelphia nach Hamburg, 19. Januar
1 Uhr Vorm. Lizard passirt; D. „Australia“, 18. Jan. 2 Uhr Nm.
von Portland nach Hamburg; D. „Bolivia“, von St. Thomas nach
Hamburg, 18. Jan. 2 Uhr Nachm. in Havre; D. „Castilia“,
16. Jan. von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Cheruskia“,
17. Jan. in St. Thomas; S.-D. „Columbia“, von Newyork nach
Alexandrien, 17. Jan. 12 Uhr 20 Min. Nachm. von Neapel; D.
„Flandria“, 16. Jan. in St. Thomas; D. „Francia“, von St. Thomas
nach Hamburg, 18. Jan. 3 Uhr Nachm. in Havre; D. „Marko-
mannia“, von Hamburg nach Westindien, 18. Jan. 9 Uhr Vorm.
in Havre; D. „Phoenicia“, von Newyork nach Hamburg, 18. Jan.
12 Uhr 40 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Sarnia“, 17. Jan.
von Hongkong nach Singapur; D. „Silesia“, 18. Jan. von Moji
nach Shanghai; D. „Suevia“, von Ostasien nach Hamburg,
18. Jan. 10 Uhr 25 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „West-
phalia“, 18. Jan. in Hongkong. F 307

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Friesland“, am 6. Jan. von
Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „Westernland“, am
7. Jan. in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Noord-
land“, am 10. Jan. von Newyork nach Antwerpen abgegangen;
D. „Southwark“, am 13. Jan. von Antwerpen nach Newyork
abgegangen; D. „Kensington“, am 14. Jan. in Antwerpen von
Newyork angekommen; D. „Aragonia“, am 14. Jan. in Newyork
von Antwerpen angekommen; D. „Friesland“, am 17. Jan. in
Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Phila-
delphia-Dienst. D. „Switzerland“, am 10. Jan. in Antwerpen
von Philadelphia angekommen; D. „Niederland“, am 11. Jan.
von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen. F 239

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	
Ems	Newyork	4. Jan. 6 Uhr Vm. in Newyork.	
Kaiser Wilh. II.	Newyork	18. Jan. 2 Uhr Nm. Horta passirt.	
Werra	Newyork	18. Jan. 10 Uhr Vm. von Genua.	
Trave	Bremen	16. Jan. 12 Uhr Mitt. von Newyork.	
Lahn	Newyork	18. Jan. 9 Uhr Vm. in Newyork.	
Aller	Newyork	19. Jan. 9 ¹⁵ Uhr Vm. Eastbourne p.	
Roland	Bremen	19. Jan. 9 ¹⁵ Uhr Vm. Prawle P. p.	
H. H. Meier	Bremen	18. Jan. 8 Uhr Vm. in Bremerhav.	
Köln	Bremen	10. Jan. 3 Uhr Nm. von Baltimore.	
Darmstadt	Bremen	11. Jan. 5 Uhr Nm. von Newyork.	
Maria Rickmers	Galveston	7. Jan. 11 Uhr Vm. von Horta.	
München	Bremen	17. Jan. 2 Uhr Nm. von Baltimore.	
Willehad	Bremen	18. Jan. 3 Uhr Nm. von Newyork.	
Ellen Rickmers	Baltimore	5. Jan. 2 Uhr Nm. von Bremerh.	
Gera	Newyork	8. Jan. 1 Uhr Nm. Prawle P. p.	
Hannover	Baltimore	13. Jan. 11 Uhr Vm. Prawle P. p.	
Rhein	Newyork	17. Jan. 1 Uhr Nm. Lizard passirt.	